

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | September, Oktober, November 2019 | Postvertriebsstück C6851 F



Einladung
für neue
Mitglieder
am 7. 11.

Natur erleben mit dem NABU

COASTAL CLEANUP CAMP Küstenputz & mehr **NEU AUFGESTELLT** Aktivitäten im Flaßbargmoor
LUFTMESSNETZ Erste Ergebnisse **NACHGEZÄHLT** Bilanz Amphibienwanderung



Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme.

So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Eisvogel weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung. Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg in Ihrem Testament.

So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne berate ich Sie ausführlich:
Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer
Tel.: (040) 69 70 89 22 · hinsch@NABU-Hamburg.de

NABU Hamburg e.V., Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg · www.NABU-Hamburg.de



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.



Naturschutz ist kein Nischenthema mehr

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz haben in der jüngeren Vergangenheit in den Augen der Deutschen erheblich an Bedeutung gewonnen. Die aktuelle Studie des Umweltbundesamtes zum Umweltbewusstsein weist darauf ebenso hin, wie die Auswertung der Wahlmotive zur Europawahl.

Hitzesommer, Fridays for Future und Insektensterben haben sicher dazu beigetragen, dass der Druck auf politisch Verantwortliche steigt. Und an neuen Bekenntnissen auf Bundes- und Landesebene fehlt es auch nicht. Nun wollen wir aber auch Taten sehen und sind gespannt, wie viel Mut die Verantwortlichen aufbringen, wenn es darum geht, aus unangenehmen Wahrheiten Konsequenzen zu ziehen.

Voraussetzung für naturverträgliches Handeln ist in der Regel, dass man sich gut in der Materie auskennt. Auch deshalb legen wir beim NABU Hamburg viel Wert auf umfassende Umweltbildungsangebote, wie Sie in der Titelgeschichte dieser Ausgabe nachlesen können. Vom FuchsMobil für Kinder über Reisen- und Wanderangebote bis zum Coastal Cleanup Camp hat unser Verband allerlei zu bieten. Schön wäre es aber auch, wenn die Umwelt- und Naturschutzbildung eine größere Rolle in den Standard-Angeboten der normalen schulischen Bildung hätte. Ein Ziel, für das wir uns ebenfalls einsetzen – sowohl haupt- als auch ehrenamtlich.

Ehrenamtliche Aktivitäten sind für uns dabei besonders wichtig und wir sind froh darüber und stolz darauf, dass wir ca. 700 unserer Mitglieder zu den ehrenamtlich Aktiven zählen können. Wenn eine aktivere Rolle auch für Sie infrage kommt, finden Sie in diesem Heft eine Einladung zu einem Informationsabend für neue Mitglieder am 7. November.

Dass ehrenamtliche Aktivitäten tausende Leben retten können, zeigt die Bilanzierung der Amphibienschutz-Maßnahmen, die wir regelmäßig im Frühjahr durchführen. Dazu mehr in diesem Heft.

Ehrenamtlich aktiv oder Förderung durch Mitgliedschaft, Sie alle sind die Basis für unseren Einsatz für Natur- und Umweltschutz. Und so positiv unsere Verbandsentwicklung auch ist, bleibt doch leider noch sehr viel zu tun, damit wir diese Welt den nachfolgenden Generationen sorgenfrei übergeben können. Deshalb freue ich mich, wenn Sie uns gewogen bleiben.

Mit besten Wünschen für einen schönen Herbst

Alexander Porschke

Ihr Alexander Porschke
Vorsitzender

HINWEIS: Aufgrund von umfangreichen Brückenbauarbeiten am Langen Damm wird der **Zugang zur Carl Zeiss Vogelstation in Wedel ab Dezember 2019 nur eingeschränkt möglich** sein. Daraus werden sich voraussichtlich auch Änderungen der Öffnungszeiten der Vogelstation ergeben. Bitte achten Sie auf entsprechende Ankündigungen auf der Website des NABU Hamburg und in der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitschrift.



TITEL

Natur erleben mit dem NABU 4

NABU AKTIV

Die NAJU Seite 8
Die Naturschutzmacher in Hamburg 9
Neue tatkräftige Gruppe im Flaßbargmoor 10



Jetzt bewerben: Hanse-Umweltpreis 11

UMWELT

Der Hamburger Hafen und die A26 Ost 12
Luftmessnetz bringt erste Ergebnisse 12
Nach der Initiative ist vor der Umsetzung 13

TERMINE

Einladung zur 3. StadtNatur-Tagung 14
Einladung für Neumitglieder im NABU 14



Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 15
Reisen und Wandern mit dem NABU 19

NATUR

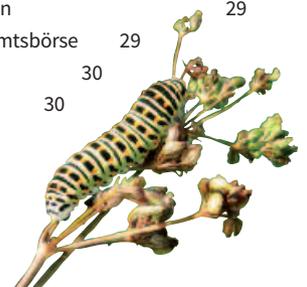
Tagfalter am Höhbeck 24
Tausende Lurche vom NABU gerettet 25
Viel Nachwuchs für Hamburgs Störche 26
Vögel in Hamburg und Umgebung 27

AUS DEM VERBAND

Veränderungen im NABU-Vorstand 28
Spontane Spendenaktion 28
Danke für Ihre Spenden 29
Neues aus der Ehrenamtsbörse 29
Bücher 30
Impressum 30



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**





Vogelbeobachtung in der Wedeler Marsch (G. Rottmann)

Natur erleben mit dem NABU

VON GUIDO TEENCK UND UMWELTBILDUNGSTEAM – Natur entdecken, gemeinsam erleben und genießen. Das macht sowohl Kindern als auch Erwachsenen Spaß. Der NABU Hamburg vermittelt schon seit Jahrzehnten die Freude an der Natur, gibt Wissen zu heimischen Pflanzen, Tieren und ihren Lebensräumen weiter und begeistert für die Naturschutzarbeit. Heute verfügt der Landesverband über ein umfassendes Umweltbildungsangebot mit spannenden Naturerlebnissen für jede Altersgruppe.

Was gibt es erholsameres als einen Waldspaziergang nach einem anstrengenden Tag? Oder nach stressigen Arbeitswochen ein Wochenende am Meer einfach mal die Seele baumeln zu lassen? Was jede/r subjektiv weiß, ist längst objektiv nachgewiesen: Naturerlebnisse sind gesundheitsfördernd – psychisch und physisch. Der Aufenthalt in der Natur sorgt für Stressabbau und Regeneration, regt uns aber auch geistig und körperlich an. Naturerlebnisse sind nicht nur erholsam. Untersuchungen in Waldkindergärten zeigen, dass Kinder, die viel draußen spielen und direkten Kontakt zur Natur haben, bessere motorische, soziale und kognitive Fähigkeiten entwickeln.

Dass Naturerlebnisse essentiell wichtig für die Menschen sind, hat der NABU schon vor langer Zeit erkannt. Während in der Anfangszeit der Umweltbildung, z. B. bei den „Was singt denn da?“-Führungen, noch die Information und die daraus erhoffte Einsicht in die Notwendigkeit des Naturschutzes im Vordergrund standen, wandelte sich das in den 1980er Jahren. Zunehmend wurde die Bedeutung des

emotionalen Zugangs – also dem tatsächlichen Erleben von Natur – deutlich. Aus den USA kamen erste naturerlebnispädagogische Ansätze (besonders durch J. Cornell) nach Deutschland. Das Naturerleben mit allen Sinnen sowie reformpädagogische Ansätze wie Pestalozzis „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ fanden Ein-

gang in die Arbeit der Umweltverbände. Besonders die Jugendorganisationen, wie die NAJU, griffen dies auf. Und auch in der heutigen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) spielen Naturerlebnisse eine wichtige Rolle.

Für den NABU und die NAJU Hamburg hat das Naturerleben neben der gewünschten



Führung im Duvenstedter Brook (S. Schmahl)

Zunahme des Umweltbewusstseins noch eine andere Bedeutung. Die Gewinnung neuer Mitglieder und aktiver Ehrenamtlicher wäre ohne das riesige Angebot an Führungen, Ausflügen und Reisen, Seminaren, Freizeiten, Naturgeburtsstagen, Schulprojekten und vielem mehr ungleich schwieriger. Es sind in erster Linie positiv besetzte (Natur-)Erlebnisse, die die Menschen bewegen, sich für den Naturschutz einzusetzen. Den ersten Kontakt zum NABU haben dabei viele in den Info-Zentren. Im Duvenstedter BrookHus, der Carl Zeiss Vogelstation oder auch der Beringungsstation in der Reit können Besucher/innen nicht nur Tiere und Pflanzen hautnah erleben, sie erfahren aus erster Hand etwas über den NABU und seine erfolgreiche Arbeit vor Ort. Dazu tragen neben den Ausstellungen und jährlich wiederkehrenden Festen (Kiebitzfest, Kranichfest und Familientag in der Reit) auch das große Angebot an Führungen und Vorträgen für alle Altersgruppen bei.

Traditionen, die begeistern

Nur was man kennt, kann man auch wertschätzen. Nur was man wertschätzt, will man auch schützen! Unter dieser Prämisse führen Ehrenamtliche des NABU Hamburg jedes Jahr tausende Menschen an die Natur heran und begeistern sie für ihren Schutz – und dies schon sehr lange: Bereits seit 70 Jahren finden alljährlich von März bis Juni vogelkundliche Spaziergänge und Wanderungen unter dem Motto „Was singt denn da?“ statt. Dieser Klassiker unter den Natur-Führungen ist gerade wieder im Kommen, da die Vogelbeobachtung in den letzten Jahren zunehmend im Trend liegt. Viele Menschen nutzen jedes Frühjahr die Gelegenheit, sich in die Vogelstimmen „rein zu hören“. Das geht auf den Führungen durch interessante Gebiete in Hamburg und Umgebung besonders gut, da erfahrene Vogelkenner/innen ihr Wissen mit Laien oder Fortgeschrittenen teilen. Besonders die Rufe und Gesänge sowie Einzelheiten über Merkmale und Lebensweisen der verschiedenen Vogelarten können hier in entspannter Atmosphäre kennengelernt werden.

Uta Metzger (Teilnehmerin an einer Führung im Duvenstedter Brook):

„In die Natur zu gehen tut mir immer gut. Am liebsten gehe ich mit den Ornithologen, weil es dann etwas für Augen und Ohren ist.“

Der gemeinsame Naturgenuss steht seit über 60 Jahren auf den Wanderungen, Ausflügen und Reisen im Rahmen des Reisen & Wandern-Programms im Vordergrund. Eine naturkundliche Wanderung durch die Boberger Niederung, eine vogelkundliche Exkursion mit dem Bus an die Nordsee, eine Studienreise in den Müritz-Nationalpark oder an den Neusiedler See, für jede/n ist etwas dabei. Wenn die Natur nicht ganz so einladend ist, gibt es



Das Fuchsmobil bringt Umweltbildung in Schulen und Kitas [T. Dröse]

z.B. naturkundliche Bildervorträge, die im Winterhalbjahr bei Kaffee und Kuchen in der NABU-Geschäftsstelle stattfinden.

Im Laufe der Zeit sind viele Themen, Gebiete und Formate dazu gekommen, sodass im Veranstaltungskalender des NABU Hamburg jährlich über 400 Termine stehen. Unterstützt werden heute die ehrenamtlichen Naturführer/innen durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen in den Informationszentren und einzelnen Betreuungsgebieten. So finden mittlerweile Führungen und Veranstaltungen für alle Altersgruppen, z. B. auch Kindergarten-Gruppen, Schulklassen oder auch Betriebsausflüge statt. Das Lernen voneinander im gemeinsamen Tun – v.a. der Naturbeobachtung – trägt wesentlich zur Verbreitung und zum Erhalt des naturkundlichen Wissens innerhalb und außerhalb des Verbandes bei.

Lila Kühe!?

Trotz gestiegenem Umweltbewusstsein wurde in den 1980er und 90er Jahren eine zunehmende Entfremdung von der Natur in der Gesellschaft festgestellt. Dass Kinder glauben, Kühe sind lila und Grundschüler/innen mehr Automarken als Vogelarten kennen, waren die plakativsten Ergebnisse empirischer Studien zu diesem Thema. Offensichtlich wurden (und werden) Natur-Themen, insbesondere die Artenkenntnis, in der Schule aber auch in den Elternhäusern vernachlässigt. Können und sollen Umweltverbände da in die Bresche springen und in die staatlichen Bildungsinstitutionen gehen? Der NABU Hamburg entschied sich dafür und rief 1996 das Fuchsmobil ins Leben. Ein Kleintransporter, ausgestattet mit Keschern, Stereolupen, Laborgeräten, Bestim-



Janna Ouedraogo (NAJU Jugendgruppe Young Birders): „Bei der NAJU Jugendgruppe Young Birders kann ich mich mit Gleichgesinnten austauschen und sammle viele neue Erfahrungen bei Exkursionen in Hamburg und Umgebung.“

Exkursionen in Hamburg und Umgebung.“

mungshilfen und Tier-Präparaten für biologisch-ökologische Untersuchungen fährt seitdem an Schulen und Kindergärten, um Kinder und Jugendliche für die Natur „vor der Haustür“ zu begeistern. „Wir möchten mit dem Fuchsmobil die Faszination und Achtung für Tiere und Pflanzen zu wecken. Neben dem Forschen, Experimentieren und Beobachten stehen gerade für die kleineren Kinder auch Spiele in und mit der Natur auf dem Programm“, erläutert Guido Teenck, Umweltpädagoge beim NABU Hamburg. Der NABU bietet damit Umweltbildung vor Ort an; die NABU-Umweltpädagog/innen führen in der Nähe der Kita oder Schule Veranstaltungen zu Themen wie Gewässer, Leben im Boden, Wald, Fledermäuse und vieles mehr durch. Dieses Konzept erfreut sich großer Nachfrage, bislang wurden seit 1996 bei 2.500 Naturerlebnis-Veranstaltungen zehntausende Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen von der Vorschule bis zum Gymnasium erreicht – Tendenz steigend!



[T. Dröse]



Nadine Logemann (NAJU Aktive):

„Bei der NAJU wird nicht nur über Umweltschutz geredet, sondern auch aktiv etwas für den Schutz der Natur getan.“

Man lernt hier, wie man sich auch selber im Alltag nachhaltiger verhalten kann und außerdem trifft man nette und interessante Leute – deswegen komme ich immer gerne zu den Aktiventreffen!“

Vor neue Herausforderungen wurden die Naturschutzjugend, kurz NAJU, und der NABU gestellt, als vor etwa 10 Jahren damit begonnen wurde den Ganzttag an Hamburger Schulen einzuführen. Dies und weitere Änderungen in der Schulstruktur (G8, Unterrichtsverdichtung etc.) führten dazu, dass Kinder und Jugendliche viel mehr Zeit in und mit der Schule verbrachten. Folglich haben sie weniger (Frei-) Zeit, die sie für private Interessen, z. B. in einer NAJU-Kinder- oder Jugendgruppe, verbringen können. Was bleibt, als die Mädchen und Jungen da abzuholen, wo sie sind, also in der Schule? So entstand 2013/14 das GBS-Projekt „Naturentdecker-Kurse“ an Grundschulen. GBS bedeutet „Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“, was mittlerweile in ganz Hamburg umgesetzt wird. Diese Kurse fanden bzw. finden schon an über 10 Grundschulen, z. T. über mehrere Schuljahre, als freiwilliges Angebot im Nachmittagsbereich einmal wöchentlich statt. Die Kinder erleben die Natur auf dem Schulgelände und in der Umgebung in ihrer ganzen Vielfalt. Dazu gehen sie mit der Kursleiterin oder dem Kursleiter vom NABU raus, entdecken, forschen und experimentieren. Die Kinder lernen Pflanzen



Hamidullah Mohammad Jan (Geflüchteter aus Afghanistan):

„Ich komme gerne zu den NABU-Aktionstagen und zu den NAJU-Treffen. Es macht mir immer viel Spaß und ich kann mein Deutsch verbessern!“

und Tiere kennen und machen selber praktisch etwas für ihren Schutz, z. B. Nisthilfen bauen. Eigene Ideen und Interessen der Kinder werden dabei mit einbezogen.

Um die schulischen Angebote des NABU Hamburg auch auf ältere Schüler/innen auszuweiten, wurde 2017 das Projekt „ElbForscher“ ins Leben gerufen. Hierbei können Schüler/innen der Oberstufe das Ökosystem Tideelbe direkt vor Ort kennenlernen und untersuchen, welche Auswirkungen das menschliche Handeln auf die Elbe hat. Besonders in Hamburg spielt die Elbe durch den Hafen eine wichtige Rolle in der Stadt. Dabei hat die Tideelbe durch seine einzigartigen Lebensräume wie dem Tideauwald oder Süßwasserwatt-



Naturerlebnis für geflüchtete Kinder [T. Dröse]

flächen noch so viel mehr zu bieten. Der NABU Hamburg möchte dafür sensibilisieren und aufzeigen, dass wir auch vor unserer Haustür ganz besondere Ökosysteme haben.

Zusätzlich zu den Angeboten, die direkt an die Schulen und Kitas gekoppelt sind, gibt es mittlerweile zehn NAJU-Kindergruppen, in denen sich die Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren 14-tägig treffen und die Natur in den verschiedenen Stadtteilen Hamburgs entdecken und erforschen. Angefangen mit der Gründung verschiedener Jugendgruppen hat die NAJU nach und nach immer mehr Angebote auch für jüngere Kinder entwickelt. Dazu zählen z.B. die NAJU-Naturgeburtstage, bei denen ein dreistündiger Kindergeburtstag in der Natur gefeiert wird oder die Kinderferienfreizeiten, bei denen die

Kinder in den Sommerferien die Natur im Wald oder auch auf dem Bauernhof erleben.

Learning by doing bei der Naturschutzjugend

Wer aus den NAJU-Kindergruppen ‚rausgewachsen‘ ist, kann sich trotzdem weiterhin für den Umwelt- und Naturschutz engagieren: Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren treffen sich jeden Donnerstag ab 18 Uhr zum NAJU-Aktiventreffen, um sich über aktuelle Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen auszutauschen. „Die NAJU macht viele Angebote“, erklärt Jugendbildungsreferentin Thea Wahlers. „Zweimal jährlich wird von den NAJU-Aktiven eine Seminarfahrt organisiert,

Ramona und Hartmut Thater (Besucher im BrookHus)

„Wir wohnen hier in der Nähe und kommen gerne für tolle Tierbeobachtungen. Man kann im BrookHus immer fragen und bekommt immer gute Antworten. Wir finden das Haus auch toll für Kinder und Erwachsene und bringen gerne unsere Enkel und Freunde mit.“

bei der Gleichgesinnte zusammen losfahren, um interessante und schützenswerte Gebiete in Deutschland zu erkunden und mehr darüber zu erfahren. In diesem Jahr stand z.B. eine Wandertour im Elbsandsteingebirge auf dem Programm und im Herbst ist eine Segeltour auf der Unterelbe geplant.“ Darüber hinaus sind die Aktiven auch in der Planung und Durchführung der NAJU Camps beteiligt.

Der International Coastal Cleanup Day findet bereits seit über 30 Jahren statt. Weltweit setzen Hunderte von Freiwilligen ein Zeichen gegen die zunehmende Gewässerverschmutzung und sammeln am jeweils 3. Samstag im September Müll an Küsten und Ufern von Gewässern. Die NAJU Hamburg engagiert sich seit 2016 aktiv an diesem Tag und bietet dafür ein ganzes Camp-Wochenende mit Workshops zu Müllvermeidung, Upcycling und vielen weiteren Infos rund um saubere Gewässer für 16- bis 27-Jährige an. „Großes Highlight sind die Müllsammelaktionen auf Pagensand und im Mühlenberger Loch, bei denen im letzten Jahr mit über 60 Teilnehmenden über 1,2 t Müll gesammelt wurde“, berichtet NAJU-Projektreferentin Alexandra Keil. Auch in diesem Jahr findet das Coastal Cleanup Camp vom 20. bis 22. September am ElbeCamp statt.

Ein weiteres großes Camp der NAJU ist das

Die nächsten **NABU-Fortbildungen für Umweltbilner/innen** finden am **28. 9., 26. 10. und 9. 11.** statt. Infos: www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

NAJU Birders Camp. Nachdem 2016 die Jugendgruppe ‚Young Birders‘ gegründet wurde und das „birden“ immer mehr zum Trendhobby wurde, wollte auch die NAJU ein Netzwerk für interessierte junge Menschen gründen und die Nachwuchsornithologie fördern. In diesem Jahr fand das Birders Camp bereits zum 3. Mal statt und jedes Jahr entdecken rund 30 interessierte Jugendliche von 12 – 27 Jahren die vielfältige Vogelwelt in Hamburg und begeistern sich gemeinsam für die Naturerlebnisse mit Vögeln. Mit dem Camp geht es zurück zu den Wurzeln des NABUs, die Vogelwelt schützen zu wollen.

Seit Mitte 2017 läuft außerdem das Integrationsprojekt „Voneinander lernen“, um Geflüchteten den Zugang zur Natur zu ermöglichen und sie in das Verbandsleben zu integrieren. Für Kinder gibt es Ferienangebote, FuchsMobil-Einsätze oder die Durchführung von unterschiedlichen Projekten in Schulen und Unterkünften. Jugendliche, Erwachsene und Familien können bei Aktionstagen, Pflegeeinsätzen der NABU-Gruppen sowie Ausflügen und Projekttagen mitmachen. „Nach zwei Jahren Projektlaufzeit ist es schön zu sehen, wie einige Geflüchtete sich bereits gut in den NABU integriert haben. Mit viel Freude nehmen Kinder und Erwachsene an den Angeboten teil“, zeigt sich Dr. Stefanie Zimmer zufrieden, die das Integrationsprojekt für den NABU Hamburg aus der Taufe gehoben hat.

Kompetenz in Sachen Naturerlebnis – Qualifizierung in der Umweltbildung

Die Nachfrage nach Veranstaltungen in der Natur wächst und somit auch der Bedarf kompetenter Menschen, die solche Angebote durchführen können. Ohne die wertvolle Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer könnte das Naturerlebnisprogramm des NABU Hamburg und der NAJU Hamburg nicht so vielfältig sein. Immer mehr



Uwe Krohn, NABU-Aktiver: „Ich mache seit vielen Jahren ehrenamtlich ‚Was singt denn da?‘-Führungen für den NABU Hamburg. Ich gebe gerne mein Wissen weiter und es macht mir noch immer Freude,

Menschen für unsere Vogelwelt und die Natur zu begeistern.“



Mit dem NABU Fledermäuse erleben auf den Hamburger Kanälen [D. Kern]

Freiwillige haben Interesse, sich für die Natur und deren Schutz einzusetzen, haben Spaß Menschen an die Natur heranzuführen und sie für die Natur zu begeistern sowie sich im Bereich der Umweltbildung weiter zu qualifizieren. Der NABU und die NAJU legen daher großen Wert auf die Betreuung und die Ausbildung der ehrenamtlichen Aktiven und bieten regelmäßig Aus- und Fortbildungen für unterschiedliche Tätigkeiten an.

Interessierte können sich innerhalb eines halben Jahres zu NABU-Naturführer/innen ausbilden lassen. In 5 Modulen werden ihnen die Grundlagen des Naturschutzes und der Führungs-Didaktik vermittelt. Sie erhalten einen Einblick in den NABU, Naturschutzprojekte, Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume, um anschließend eigenständig qualifizierte Führungen in der Natur durchführen zu können.

Wer lieber mit Kindern arbeitet, kann Fortbildungen zum/zur Teamer/in für das FuchsMobil oder die NAJU-Naturegeburtsstage machen. Hier wird den Teilnehmenden das pädagogische Konzept, die Organisation sowie verschiedene Themen des FuchsMobils bzw. der Naturegeburtsstage vermittelt. Es werden viele Naturerlebnisspiele vorgestellt und durchgeführt sowie naturpädagogische Tipps weitergegeben. Zudem finden regelmäßig Weiterbildungen zur Vertiefung einzelner Themenbereiche statt.

Bei diesen Angeboten ist der ehrenamtliche Einsatz je nach persönlichen Möglichkeiten flexibel gestaltbar und somit für viele Aktive besonders attraktiv.

Freiwillige, die an einer kontinuierlichen Arbeit in der Umweltbildung interessiert sind, können sich für die Leitung einer Kinder- oder



Julia Bethke (Gruppenleiterin der NAJU KiGru Halstenbek): „Es macht Spaß, den Kindern die Natur näher zu bringen, das finde ich wichtig und sinnvoll.“

Jugendgruppe bei der NAJU sowie als Teamer/in für die Durchführung von GBS-Kursen an Schulen qualifizieren. Dazu finden ebenfalls regelmäßig unterschiedliche pädagogische und fachspezifische Fort- und Weiterbildungen statt.

Um die zunehmende Nachfrage an Veranstaltungen weiterhin bedienen zu können, freuen sich der NABU und die NAJU über weitere Interessierte, die sich beteiligen möchten. So wird die Lust am Naturerlebnis generationsübergreifend gefördert. Der Waldspaziergang kommt eben nie aus der Mode, er muss nur spannend gestaltet sein.

Guido Teenck studierte Angewandte Kulturwissenschaften (MA) in Lüneburg mit den Schwerpunkten Ökologie und Umweltbildung. Seit 2000 arbeitet er beim NABU Hamburg, zunächst als Jugendbildungsreferent der NAJU und seit 2015 als



Referent für Umweltbildung beim NABU.

Informationen zu den Umweltbildungsangeboten von NABU und NAJU Hamburg unter www.NABU-Hamburg.de/umweltbildung sowie www.naju-hamburg.de



Schnell anmelden fürs NAJU Coastal Cleanup Camp

Passend zu den Trashbusters-Aktionswochen (s. re.) findet **vom 20. bis 22. September das Coastal Cleanup Camp der NAJU Hamburg** statt. Bereits zum vierten Mal treffen sich gleichgesinnte junge Menschen und Expert/innen an der Elbe um sich u.a. über die Themen Plastikmüll, Zero Waste, Naturkosmetik, Recycling und Abfallwirtschaft auszutauschen und gemeinsam aktiv zu werden. Im letzten Jahr kamen bei den Müllsammelaktionen auf der Elbinsel Pagensand und am Mühlenberger Loch über 1,2 Tonnen Müll zusammen. Wer möchte, kann die Abende gemütlich am Elbstrand mit Lagerfeuer und Livemusik ausklingen lassen. Melde dich **bis zum 11. 9.** unter www.naju-hamburg.de/anmelden/ an! Ein paar Plätze sind noch frei!



Sauber: NAJU-Aktive beim Müllsammeln [J. Johannsson]

Wann? 20. – 22. September 2019

Wo? ElbeCamp, Falkensteiner Ufer 101, 22587 Hamburg

Wer? interessierte Jugendliche im Alter von 16 – 27 Jahren, sowie Schulklassen und Gruppen

Kosten: 30 € (NAJU-Mitglieder 20 €)

Übernachtung: beheizbare Gruppenzelte und Vollverpflegung

Jung & alt gemeinsam gegen die Klimakrise



Am 20. 9. wird es eine **globale Demonstration** geben, um konkrete Maßnahmen gegen die Klimakrise von unseren Politiker/innen zu fordern. Jeden Tag geraten wir tiefer in eine ökologische Krise – wir wollen, dass endlich gehandelt wird! Sei dabei und komm mit uns auf die Straße – es geht auch um deine Zukunft! **Treffpunkt 12 Uhr am Jungfernstieg.** Vom 20. – 26. 9. finden dann weltweit Aktionswochen für den Klimaschutz statt, auch in Hamburg. Jeden Tag um 10 Uhr wird es am Jungfernstieg Aktionen geben – am besten direkt im Kalender markieren! Weitere Infos findest du hier: <https://fridaysforfuture.de/>

Trashbuster H₂O – Gemeinsam gegen die Plastikflut in Gewässern!

Du willst dem Plastikmüll im Meer und in der Elbe hier in Hamburg den Kampf ansagen? Dann werde zum ‚Trashbuster‘ und mach mit bei den Trashbusters-Aktionswochen! Mit „Trashbusters“ macht sich die NAJU stark gegen die Plastikflut in Gewässern. Die Gründe dafür sind einleuchtend. Rund 10 Millionen Tonnen Müll gelangen jedes Jahr in die Ozeane, etwa 75 Prozent davon aus Plastik. Wissenschaftler/innen haben schon jetzt mindestens fünf große Müllstrudel entdeckt, in denen der Müll teilweise eine Fläche einnimmt, die so groß ist wie Deutschland, Österreich und Schweden zusammen! Das hat schon jetzt sichtbare und in Zukunft unvorhersehbare Auswirkungen auf Ökosysteme und auf die Lebensqualität der Menschen. Für die Trashbusters gibt es jede Menge zu tun. Es gilt, Küsten, Strände, Seen, Fließgewässer und Meere zu reinigen und wichtige Aufklärungsarbeit zu leisten. Auch die Aufräumarbeit an Land ist wichtig, denn über Umwege landet der Müll (fast) immer auch in Gewässern.



Trashbuster bei der Arbeit [P. Striegler]

Die NAJU ruft alle Trashbusters dazu auf, im Aktionszeitraum **vom 14. 9. bis 3. 10. 2019 mit anzupacken** und Müllsammelaktionen oder Aufklärungsaktionen zu starten. Es lohnt sich – für die Umwelt und für euch! Die eifrigsten und kreativsten Müllsammler/innen können den Trashbusters AquaAward und **Preise im Wert von 2.000 €** gewinnen. Weitere Infos findest du auf www.trashbusters.de.

Unsere nächsten Aktionen:

Pflegeinsatz auf der NAJU Wiese: **12. 10. 2019 – Pack mit an auf unserer Schmetterlingswiese in Borgfelde**, wir pflegen unsere Flächen und legen einen neuen Schmetterlingssaum an!

Jahresplanungstreffen in Ratzeburg: **18. bis 20. 10. 2019 – Wir planen die NAJU Aktionen für 2020**, sei dabei und bring dich und deine Ideen ein!

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



NABU-GRUPPE NORDERSTEDT: Orchideen und andere Raritäten

Seit vielen Jahren versammeln sich am letzten Maiwochenende die Aktiven der NABU-Gruppe Norderstedt an der vereinseigenen Feuchtwiese im Naturschutzgebiet Oberalsterniederung, um den Bestand des Breitblättrigen Knabenkrauts (*Dactylorhiza majalis*) zu ermitteln.

In diesem Jahr wurden 3.232 Exemplare der leuchtenden, violett blühenden Orchidee inmitten einer üppigen Vielzahl anderen Wiesenpflanzen gezählt. Unter anderem blühte zum Zeitpunkt der Zählung auch der Kleine Baldrian, von denen die männlichen Pflanzen rosafarben und die weiblichen weiß-rosafarben blühen.

Die etwa 4 ha große Feuchtwiese wird seit mehr als 30 Jahren nicht mehr gedüngt. Wir sorgen mit wasserregulierenden Maßnahmen und einem begleitenden Pflegeplan dafür, dass

sich neben den Orchideen eine Vielzahl anderer Raritäten entwickeln konnten. Bei einer botanischen Bestandsaufnahme im Jahr 2013 wurden auf der untersuchten Fläche 116 Gefäßpflanzenarten gefunden, von denen 23 Arten in der Roten Liste Schleswig-Holsteins als gefährdet oder stark gefährdet aufgeführt sind. Mit den Arten der Vorwarnliste kommen wir auf eine Gesamtzahl von 34 gefährdeten Arten. Dieses Juwel im Naturschutzgebiet Oberalsterniederung ist mit seiner Vielfalt etwas ganz besonderes und vor allem im Frühling und Frühsommer einen Besuch wert. Bei Interesse informieren wir gerne vor Ort.

Peter Ahlers



Breitblättriges Knabenkraut [K. Wesolowski]

NABU-GRUPPE WANDSBEK: Olaf Fedder erhält Umwelt- und Sozialpreis 2018

Auszeichnung für langjährige Verdienste rund um die Wandse.

Am 20. Februar 2019 wurde Olaf Fedder für sein langjähriges und vielfältiges ehrenamtliches Engagement mit dem Umwelt- und Sozialpreis 2018 des Regionalausschusses Wandsbek Kerngebiet geehrt. Dieser Preis wird jährlich an Personen oder Institutionen verliehen, die sich durch ihre außerordentlichen Verdienste um Umwelt und Soziales hervorragen haben. „Wer Olaf Fedder kennt, schätzt seine fachliche Expertise, sein Engagement und seine Leidenschaft“ – mit diesen Worten hatte der Regionalausschussvorsitzende des Bezirkes Wandsbek, Axel Kukuk, Fedder bei der Preisverleihung bedacht. Olaf Fedder setzt sich bereits seit 35 Jahren intensiv für den Natur- und Umweltschutz in Hamburg ein und ist Leiter der Stadtteilgruppe Wandsbek, die im Rahmen einer Bachpatenschaft die Flora und Fauna entlang der Wandse zwischen Nordmark und Pulverhofteich betreut. Die Stadtteilgruppe betreibt intensive Biotoppflege und bietet diverse naturkundliche Führungen an, die Groß und Klein gleichermaßen für Umwelt und Naturschutz begeistern. Fedder wurde bereits im Jahr 2017 vom damaligen Bürgermeister Olaf Scholz die Bronzemedaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes verliehen. Die NABU-Gruppe Wandsbek besteht seit



2011. Seitdem sind die Aufgaben immer umfangreicher geworden. Helfende Hände sind daher immer herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anna-Lena Oldenburg / Norbert Wiehe

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

Leidenschaftlich engagiert seit 35 Jahren:

Olaf Fedder [NABU Wandsbek]

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Neue tatkräftige Gruppe aktiv im Flaßbargmoor

Seit eineinhalb Jahren kümmert sich eine neue Arbeitsgemeinschaft des NABU um das kleine Moorgebiet in Lurup. Es gibt viel zu tun für die Aktiven, die mit viel Elan anpacken.

Wer am Böttcherkamp in Lurup durch das Stahltor tritt, taucht ein in eine andere Welt. Der Verkehrslärm wird weniger, Vögel zwitschern, Frösche hüpfen und der Boden wird immer feuchter. Mitten im Wohngebiet liegt hier das Flaßbargmoor: Als kleines Überbleibsel der ausgedehnten Osdorfer und Luruper Niedermoore ist es Zeuge der Vergangenheit und wichtiger Trittstein für den Biotopverbund. Moorbirkenbruchwald, Kleingewässer, Feuchtwiesen und trockene Heiden bieten vielen Amphibien, Vögeln, Insekten und gefährdeten Pflanzenarten einen Lebensraum.

Die NABU-Gruppe Osdorf-Lurup-Iserbrook hatte die Pflege der Flächen im Jahr 2016 übernommen. Anfang 2018, nach Auflösung der Stadtteilgruppe, musste Ersatz gefunden werden. Die NABU-Gruppe West nahm das Flaßbargmoor unter ihre Fittiche und zeitgleich wurden neue Aktive gesucht und gefunden. Stück für Stück formierte sich eine neue Arbeitsgruppe. Sie sind Aufrufen in der NABU-Ehrenamtsbörse, Zeitungen und Aushängen im Flaßbargmoor gefolgt. Die Motivation ist klar: Etwas für die Natur im eigenen Umfeld tun. Gleichgesinnte treffen. Dazulernen. Gemeinsam Spaß haben.

Ihr Einsatz ist bemerkenswert. Seit ungefähr anderthalb Jahren trifft sich die bunte gemischte Gruppe jeden Dienstag um 10 Uhr im Flaßbargmoor. „Es wird angepackt, geschmackt, gelacht und nach zwei Stunden Arbeit gehen alle mit einem guten Gefühl nach Hause“, erzählt Wilfried Hartz, der seit über 30 Jahren in direkter Nachbarschaft zum Moor lebt. „Die Freude auf den nächsten Dienstag ist immer da!“ Meist sind fünf bis sechs Personen dabei, oftmals auch unter-



Sie packen an im Flaßbargmoor [W. Hartz]

stützt durch „Veteranen“ aus der Gruppe West. Die AG vernetzt sich im NABU, macht Öffentlichkeitsarbeit, nimmt an Fortbildungen, Aktionstagen und anderen Aktionen teil und wächst. Ein Erfolgsmodell – tolles Engagement auf einer herausfordernden Fläche.

Denn es gibt wirklich viel zu tun im Flaßbargmoor: Japanischer Staudenknöterich macht sich überall breit. Gebietsfremde Pflanzen aus den umliegenden Gärten nehmen überhand. Brombeeren soweit das Auge blickt. Die typischen Probleme einer Fläche mitten in der Stadt. Außerdem ist „das Moor“ oder besser der verbliebene Bruchwald einfach zu trocken.

Da heißt es dranbleiben, denn das Flaßbargmoor entlohnt für alle Mühen. Die Vögel zwitschern, die Heuschrecken hüpfen durch das Gras, die Heide blüht und Rehe brechen durchs Unterholz. Naturerleben im wahrsten Sinne, mitten in der Stadt. Wir können jede/n gebrauchen, damit das auch noch lange so bleibt. Wer die tolle Arbeit der AG Flaßbarg-

moor tatkräftig unterstützen will, meldet sich gerne bei Aileen Pakdaman unter flaßbargmoor@gmail.com oder kommt einfach direkt vorbei, denn jeden Dienstag um 10 Uhr heißt es Anpacken im Flaßbargmoor!

Neben dem – unersetzlichen – ehrenamtlichen Engagement setzt der NABU in Kooperation mit der Behörde für Um-

welt und Energie (BUE) und dem Bezirksamt Altona verschiedene Naturschutzmaßnahmen um. Als erste Maßnahme wurde eine Heidefläche in diesem Frühjahr durch Mahd und Entfernen der Mooschicht und Grasnarbe verjüngt. Zusätzlich wurde auf den erhöhten trockenen Sandböden abgeplaggt mit dem Ziel, die bestehende Heidefläche zu vergrößern. Jetzt heißt es abwarten und entkusseln, damit sich die Heidejungpflanzen optimal entwickeln können.

Mit Spannung erwartet wird das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie zur Vernässung des Moores. Naturschutzfachlich absolut notwendig, praktisch vielleicht nicht machbar. Zu nah sind angrenzende Grundstücke, Straßen und Wege. Im Auftrag des Bezirksamtes Altona prüft ein Planungsbüro aktuell, ob eine Vernässung des Moorbirkenbruchwaldes möglich ist, ohne das Dritte dabei nasse Füße oder Keller bekommen. Langfristig soll das Flaßbargmoor als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Das große ehrenamtliche Engagement trägt in der Zwischenzeit elementar dazu bei, dass das Flaßbargmoor erhalten bleibt. Ein besonderer Dank an alle, die so engagiert und aktiv dazu beitragen.

Unser Dank gilt auch der Behörde für Umwelt und Energie und dem Bezirksamt Altona für die finanzielle und fachliche Unterstützung der NABU-Moorschutzarbeit im Flaßbargmoor.

Anne Ostwald, Referentin für Moorschutz und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, ostwald@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89-38

M Weitere Infos zu den Moorschutzaktivitäten des NABU Hamburg: www.NABU-Hamburg.de/moor



Blick ins Flaßbargmoor [A. Ostwald]

Endspurt: Jetzt noch bewerben beim Hanse-Umweltpreis

In diesem Jahr feiert die begehrte Auszeichnung ein besonderes Jubiläum – sie wird zum 25. Mal verliehen. Die Jury des Hanse-Umweltpreis sucht auch in diesem Jahr Projekte aus Hamburg, die sich für Natur- oder Klimaschutz einsetzen.



Der Hanse-Umweltpreis wird 25 und sucht neue Preisträger (I. Bodmann)

Der NABU Hamburg und Dagmar Berghoff rufen Hamburgs Bürger und Bürgerinnen auf, sich bis 30. September für den Hanse-Umweltpreis 2019 zu bewerben. Das Preisgeld beträgt insgesamt 6.000,- €. Bewerben kann sich, wer im Natur- und/oder Klimaschutz in der

Hansestadt aktiv ist und ein Projekt bereits begonnen oder beendet hat. Die Teilnahme ist online unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis möglich. Der Preis wird von der Stiftung Globetrotter Ausrüstung bereitgestellt.

„Mit dem 25jährigen Jubiläum des Hanse-Umweltpreis feiern wir gleichzeitig auch 25 Jahre Engagement für Natur und Umwelt“, betont Tobias Hinsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg und Jurymitglied. „Der Hanse-Umweltpreis kann nur deshalb seit so vielen Jahren vergeben werden, weil es viele Menschen und Initiativen in Hamburg gibt, denen die Natur sehr am Herzen liegt. Das möchten wir würdigen.“

Auch Schirmherrin Dagmar Berghoff, die den Preis von Anfang an unterstützt hat, hofft, dass wieder viele Menschen teilnehmen: „In den vergangenen 25 Jahren gab es sehr unterschiedliche Preisträger und ich hoffe, dass sich auch 2019 wieder viele aktive Hamburgerinnen und Hamburger bewerben werden.“

Der Hanse-Umweltpreis richtet sich an private, ehrenamtliche Initiativen und Projekte von Einzelpersonen, Gruppen, Schulklassen, Organisationen, Institutionen und Vereinen. Der Gewinner erhält 3.000,- € Preisgeld für sein Umweltprojekt sowie eine Bronzeskulptur mit einem auffliegenden Storch von dem Künstler Axel Richter. An den 2. Platz gehen 2.000,-€, an den dritten 1.000,-€. Die Preisverleihung mit Dagmar Berghoff wird am 3. November mit einer besonderen Jubiläumsveranstaltung begangen.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. 69 70 89-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

N Neben allen Infos gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis ein Online-Teilnahmeformular, um sich zu bewerben.

ANZEIGE



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Meopta, Olympus, Nikon, Canon...



Gönnen Sie sich für Ihre Beobachtungen die besten Ferngläser und Spektive!
Bei uns erwartet Sie eine grosse Auswahl an Ferngläsern unterschiedlicher Preislagen.
Bringen Sie gern Ihr altes Glas zum Vergleich mit!

Wenn Ihnen ein Spektiv immer zu schwer war - wir haben jetzt das neue KOWA 553!
Mit 15-45facher Vergrößerung und Fluoridglas eine Spitzenoptik als Leichtgewicht!
Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können so unabhängig beraten.
Bei uns haben Sie die Möglichkeit im direkten Vergleich Ihre Kaufentscheidung zu treffen. Natürlich überholen und reparieren wir auch Ihre bewährten Gläser! Wir nehmen Fotogeräte und Fernoptik in Zahlung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Falls Sie nicht in der Nähe wohnen, versenden wir auch!

Das neue Zeiss Spektiv HARPIA 85 und Harpia 95 - probieren Sie die neuen Top-Spektive von Zeiss !!! Neu: KOWA 501- Kleinspektiv für unter 300 € ! Für Einsteiger: KITE SP65- Spektiv für 449 € ! u.v.m.

FOTO WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
mail: d.wannack@hamburg.de
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00







Der Hamburger Hafen und die A26 Ost

Warum Hamburg sich von der „Hafenquerspange“ verabschieden muss.



Planungen und Alternativen für die A26 Ost [Rotschuh_Kartenmaterial © Openstreetmap.org]

Das Versprechen auf eine goldene Zukunft des Hamburger Hafens mit stetigem Wachstum hat sich nicht bewahrheitet. Statt 25 Millionen Container im Jahr 2025 umzuschlagen, muss der Hamburger Hafen froh sein, wenn er Mitte der 2020er-Jahre einen niedrigen zweistelligen Millionenbereich erreichen würde. Produktion, Transport und Logistik stehen, wie bei der Einführung des Telefons, durch die Digitalisierung am Rande einer Zeitenwende. 3D-Druck oder autonomes Fahren werden unsere Welt nachhaltiger verändern, als wir es uns gegenwärtig vorstellen können. In schnelllebigen Zeiten ist es deswegen politisch und administrativ entscheidend, vorausschauend zu planen und alte Projekte auf den Prüfstand zu stellen.

Veraltet und teuer

Die Realität sieht, wie auch bei der A26 Ost („Hafenquerspange“), erschreckend anders aus. Weil nach Jahren der Planung und des Wartens nun das Geld zur Verfügung steht, legt sich die Deutsche Gesellschaft für Stra-

ßenbau, kurz DEGES, kräftig ins Zeug. Im Auftrag von Bund und Ländern setzt sie Straßeninfrastrukturprojekte um. Doch, halt! Ist das Vorhaben angesichts der beschriebenen rasanten Veränderung unserer Lebenswelt und der realen Umschlagszahlen überhaupt noch das, was Hamburg, der Hafen und seine Bürgerinnen und Bürger tatsächlich brauchen? Schließlich war die A26 Ost in Zeiten hoher Wachstumserwartungen als Entlastungsstrecke für den Veddeker Damm, die Haupthafenroute, gedacht. Der NABU Hamburg meint, nein, und will das mit 1,5 Milliarden Euro für 10 Kilometer exorbitant teure Autobahnvorhaben notfalls juristisch verhindern. „Zum einen verursacht die A26 Ost absurde Kosten“, sagt Alexander Porschke, 1. Vorsitzender des NABU Hamburg. „Davon abgesehen verläuft die hoch aufgeständerte Autobahnverbindung quer durch wertvolle Lebensräume und über störfallempfindliche Betriebe und verursacht somit erhebliche ökologische und soziale Beeinträchtigungen für den Raum Moorburg/Wilhelmsburg-Süd.“

Die sinnvolle Alternative

Dabei geht es dem NABU durchaus darum, die Verkehrssituation des Hamburger Hafens zu verbessern. Und zu vermeiden, dass durch die Finanzierung unnötiger Projekte der Ausbau anderer überfälliger Vorhaben – zum Beispiel im Bereich des Öffentlichen Personen Nahverkehrs – ausgebremst wird. Denn während die Steuereinnahmen während der letzten Dekade sprudelten, stehen angesichts des drohenden konjunkturellen Abschwungs auch Hamburg zukünftig deutlich weniger Mittel zur Verfügung. Dabei will der Senat für mehrere Milliarden Euro sinnvolle, aber kostspielige innerstädtische U- und S-Verbindungen vorantreiben. Zudem muss die 1974 in Betrieb genommene Köhlbrandbrücke im Hamburger Hafen spätestens 2030 ersetzt werden. Weil der Köhlbrand unmittelbar an der A7 liegt und der Hamburger Hafen von bundesdeutschem Interesse ist, kann Berlin eine Querung finanzieren, muss es aber nicht. Nach Aussage politischer Insider des Bundestags ist klar: Hamburg darf nicht darauf vertrauen, dass beide Vorhaben aus Bundesmitteln bestritten werden. Will der Senat nicht selbst tief in die Tasche greifen und weitere Milliarden ausgeben, die anderswo fehlen, wird er sich entscheiden müssen: Köhlbrandquerung oder A26 Ost.

Deswegen setzt sich der NABU Hamburg gegenüber dem Senat dafür ein, ganz auf die A26 zu verzichten und die Köhlbrandquerung vom Bund zu finanzieren zu lassen. Eine leistungsstarke Köhlbrandquerung im Westen, die Optimierung des Veddeker Damms sowie eine mit Blick auf die Entwicklung des Kleinen Grasbrooks zeitgemäße Anbindung an die A255 / A1 im Osten hilft Hamburg und dem Hafen mehr. Ohnehin muss besonders der Verkehrssektor einen größeren Beitrag zur Vermeidung negativer Klimaeinflüsse leisten. Eine aus der Zeit gefallene, zusätzliche A26 Ost ist da kaum ein tauglicher Beitrag.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik, siegert@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 15

Luftmessnetz bringt erste Ergebnisse

Seit April 2019 misst der NABU die Schadstoffbelastung der Atemluft entlang der Elbe. Gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern hat der NABU insgesamt acht Messpunkte in den Wohnquartieren am Nordufer der Elbe eingerichtet. Am 28. November werden die Ergebnisse präsentiert.

Die Messstationen des NABU-Projektes reichen von der HafenCity im Osten bis nach Teu-

feldsbrück im Westen. Die Auswertung und Beobachtung der Messergebnisse führen wir gemeinsam mit vielen Freiwilligen durch, die sich an dem Projekt beteiligen. Um nicht nur Messergebnisse zu diskutieren, sondern auch politische Forderungen draus abzuleiten und die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner zu vernetzen, bieten wir immer wieder Informationsveranstaltungen an. Der nächs-

te Termin, bei dem auch wieder Messergebnisse präsentiert und erläutert werden, findet am 28. November um 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle des NABU statt.

Die bisherigen Auswertungen haben gezeigt, dass die Luft entlang der Elbe deutlich höher mit dem gesundheitsgefährlichen Stickstoffdioxid belastet ist als an anderen Stellen der Stadt. Insgesamt ist die Situation der Luft-

qualität vor allem zwischen Hafencity und Altona durchgehend eher schlecht, während in Övelgönne und Teufelsbrück vornehmlich einzelne Ereignisse, wie vorbeifahrende Schiffe, zu kurzfristig besonders schlechter Luft führen. So liegen die NO₂ Werte z. B. am Pinnsberg, auf St. Pauli und am Grasbrookpark in der Hafencity mit dauerhaft über 20µg/m³ NO₂ und häufigen Ausschlägen über 60µg vergleichsweise hoch. Deutliche Überschreitungen der gesetzlichen Grenzwertschwelle von 40µg/m³ NO₂ sind an allen Stationen häufig zu beobachten, dauern aber nur selten über längere Zeiträume an. Einzelne Ausreißer zeigten bis über 1000µg/m³ NO₂.

Die Ergebnisse an den Stationen sind stark wetterabhängig. Weil die Emissionen vom Wind verteilt werden, gehen wir von einer großflächigen Beeinträchtigung des Hambur-

ger Stadtgebiets je nach Windrichtung aus. Viele der Ausreißer lassen sich durch Schiffsaktivitäten erklären. Wichtig bleibt daher aus Sicht des NABU, die Reedereien zu mehr Verantwortung hinsichtlich der Reduzierung der immensen Luftschadstoffmengen an Bord der Schiffe zu bewegen. Das gilt für die Handelschiffahrt, vor allem aber auch für Kreuzfahrtschiffe, die dichter an Wohngebieten ihre Liegeplätze haben, sowie die vielen Ausflugs- und Arbeitsschiffe auf der Elbe. Auch Landstrom kann hierbei eine tragende Rolle spielen, soll die Schiffe aber nicht von der Pflicht entbinden auch an Bord sauberer zu werden. Der Stadt Hamburg kommt hier die zentrale Rolle zu, die Regelungen für die Schiffe im Hinblick auf die Verantwortung gegenüber der Gesundheit der Anwohnerinnen und Anwohner zu verschärfen. Von den im Jahr

2017 im Luftreinhalteplan angekündigten Maßnahmen ist bisher keine einzige umfassend umgesetzt worden, die Schiffe bleiben der übersehene „dicke Brocken“ der Hamburger Luftreinhaltepolitik.

Sönke Diesener, Referent für Umweltpolitik, Tel. 69 70 89 17, diesener@NABU-Hamburg.de

www.NABU-Hamburg.de/luftmessnetz



Nach der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ ist vor der Umsetzung

Der NABU begleitet intensiv den Prozess von Senat und Bürgerschaft.



Hamburgs Grün soll erhalten bleiben und vielfältiger werden [D. Siebeneicher]

Die Verhandlungen zwischen dem NABU Hamburg und der Hamburgischen Bürgerschaft im Rahmen der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ wurden am 8. Mai mit der erfolgreichen Annahme des „Bürgerchaftlichen Ersuchens“ an den Senat in der Hamburgischen Bürgerschaft abgeschlossen. Dass sich der Senat in Person des Ersten Bürgermeisters Peter Tschentscher noch vor der Abstimmung in der Bürgerschaft selbst öffentlich verpflichtete, die 20 Punkte der Bürgerchaftsdrucksache „Vertrags für Hamburgs Stadtgrün“ auch tatsächlich umzusetzen, ist dabei ein toller Erfolg. Aber jetzt muss gewährleistet werden, dass bei der zugesicherten

Quantität und Qualität von Grünflächen, bei Personal, finanziellen Mitteln und den angekündigten Berichten zur Umsetzung passiert, was sich alle Beteiligten wünschen: mehr für Hamburgs Grün zu erreichen. Dazu gab es Ende Juni ein erstes Treffen zwischen dem NABU und dem neu installierten „Grünkoordinator“ der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) der Freien und Hansestadt, Michael Pollmann. Bis Ende des Jahres sollen nach Aussage der Umweltbehörde für zahlreiche der verhandelten Punkte bereits konkrete Vorschläge vorliegen. Herausfordernd bleibt, die Bezirke für die Umsetzung der auf Landesebene abgeschlossenen Vereinbarung zu gewin-

nen. Ihre aktive Mitarbeit zum Gelingen des „Vertrags für Hamburgs Stadtgrün“ ist genauso wichtig wie die weiterer städtischer Unternehmen. Denn auch Hamburg Wasser, die Landesbetriebe Immobilienmanagement und Grundvermögen sowie Straßen, Brücken, Gewässer (LSBG) oder die Hafencity GmbH sollen einbezogen werden. Sie verfügen über nennenswerte Grünflächen, deren Qualität deutlich verbessert werden kann. Darüber hinaus ist angestrebt, ein „Bündnis für Hamburgs Grün“ zu schmieden. In diesem Bündnis sollen zum Beispiel die SAGA und andere private Wohnungsbaugesellschaften vertreten sein. Denn auch deren Grünflächen haben eine Menge Potential, das durch ein verbessertes grünes Management noch deutlich optimiert werden könnte.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik, siegert@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 15

Weitere Infos zum Verhandlungsergebnis der Volksinitiative unter www.NABU-Hamburg.de/gruenerhalten



Lateinamerika Reisen Exklusiv

Große Costa Rica Naturreise
Unvergessliche Naturerlebnisse, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Costa Rica Reise
Zeit für ausgiebige Vogelkunde, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Reise durch Ecuador
Westliche Anden & Amazonas, nur 4 – 8 Teilnehmer

Viele weitere ornithologische Reisen & Naturreisen
z. B. in Nordperu, Kolumbien, Panama oder Nicaragua

napur tours GmbH **Rufen Sie uns an: 02832 – 979 84 30**
Kroatienstraße 83 a | 47623 Kevelaer | info@napurtours.de

www.napurtours.de

ANZEIGE

Einladung zur 3. StadtNatur-Tagung

Die diesjährige StadtNatur-Tagung des NABU Hamburg findet am 29. November zum Thema „StadtNatur im Wohnquartier“ statt.



lich, dafür Raum zu schaffen.

Wie kann Natur bereits in die Planung integriert werden? Was kann im Bestand an Gebäuden und Freiflächen verbessert werden? Und welchen Beitrag können unterschiedliche Akteure leisten? Diese und weitere Fragen sollen auf der Tagung anhand von vorgestellten Beispielen und Projekten diskutiert werden.

Die StadtNatur-Tagung findet am 29. November in der Patriotischen Gesellschaft in der Hamburger Altstadt statt und wird vom NABU Hamburg in Kooperation mit dem AK Stadtentwicklung der Patriotischen Gesellschaft und der Hafencity Universität (HCU) veranstaltet. Sie richtet sich an NABU-Aktive, interessierte Bürger/innen, Behördenvertreter/innen sowie Beschäftigte aus einschlägigen Berufsfeldern wie der Stadt- und Landschaftsplanung und der Architektur.

Anmeldung bitte unter anmeldung@NABU-Hamburg.de

Dr. Katharina Schmidt, Referentin für StadtNatur, Schmidt@NABU-Hamburg.de

M Aktuelle Informationen zu den Teilnahme-kosten sowie zum Programm sind unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnaturtagung zu finden.



Begrüntes Dach [T. Dröse]

Der Großteil der Hamburger Fläche ist bereits Siedlungsraum und der Wohnungsbau nimmt immer weiter zu. Neben klassischen grünen Bereichen wie Parks und Grünanlagen können auch Wohnquartiere eine wichtige Rolle für die StadtNatur spielen.

Möglichkeiten für die Förderung der StadtNatur gibt es viele. Ideal wäre dabei eine Stadtentwicklung, die mit möglichst wenig Neuversiegelung auskommt und einfach Platz für Natur lässt. Aber auch bei der Neuplanung

von Quartieren kann man die StadtNatur in den Fokus stellen und bestimmte Tier- oder Pflanzenarten mit ihren Lebensraumansprüchen berücksichtigen. Im Wohnquartier können Vögeln und Fledermäusen wichtige Nistmöglichkeiten an und in Gebäuden geboten werden. Eine naturnahe Gestaltung und Pflege des „Abstandsgrün“ zwischen Wohnhäusern oder auch Schulhöfen sorgt für neue Lebensräume für Insekten und Spontanvegetation. Auch entlang von Straßen ist es mög-

Frischling im NABU? Einladung für Neumitglieder

In den letzten Monaten ist die Zahl unserer Mitglieder stark gewachsen. Für alle, die „ihren“ NABU in Hamburg näher kennen lernen möchten, veranstalten wir einen **Info-Abend am Donnerstag, den 7. November 2019 um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg.**

Im ersten Teil möchten wir Ihnen unsere Arbeit vorstellen, die Themen, die wir bearbeiten, sowie die Menschen, die den NABU mit ihrem Engagement tragen.

Im zweiten Teil soll es um Möglichkeiten gehen, selbst aktiv zu werden – wie dies übrigens schon 700 Ehrenamtliche in Hamburg tun. Interessieren Sie sich für ein Fachthema oder möchten Sie Hand anlegen bei unserer praktischen Arbeit? Möchten Sie eines unserer Zentren unterstützen? Oder als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle mithelfen? Der Verein ist bunt, das Spektrum der Aufgaben breit. Am Ende dieses Abends wissen Sie mehr.

Melden Sie sich bitte zu diesem Termin an unter service@NABU-Hamburg.de. Wir freuen uns auf Sie.

Sabine Cords, Mitgliederservice, Tel. 69 70 89 – 11, cords@NABU-Hamburg.de



Neumitglieder werden am 7. November in der Geschäftsstelle begrüßt [S. Hennigs]

Natur erleben mit dem NABU

September bis November 2019

 Sa., 31. 8., 11 Uhr: **Meditativer Waldspaziergang.** Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken.

 So., 1. 9., 9 Uhr: **NAJU Tagesseminar: „Die Reit“.** Komm mit zur Vogelberingungsstation des NABU Hamburg. NAJU Hamburg. Treff: S-Bhf Mittlerer Landweg. Anmeldung bis 21. 8. auf www.naju-hamburg.de/anmelden. Fahrrad mitbringen!

So., 1. 9., 11 Uhr: **Erlkönig, Moder & Wiesengold.** Naturkundliche Führung. Entdeckungstour: Wanderweg Erlengrund Ahrensburg. A. Kraus (NABU-Naturführerin). Treff: Lehrpfad „Baum des Jahres“ (Verbindungsweg zw. alten u. neuen Friedhof Ahrensburg).

 So., 1. 9., 12 Uhr: **Wunder der Natur.** Aquarelle, Vernissage zur Ausstellung. Elke Daniels. Ort: BrookHus. Ausstellungsdauer: 31. 8. – 6. 10.

 Mi., 4. 9., 11 Uhr: **Brandgans, Krickente & Co. in der Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 5. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Vom Padelboot aus Fledermäuse suchen und bestimmen entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Mit kurzer Einweisung in die Padeltechnik. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis spätestens 3 Tage vor Termin unter Tel. 040 291223 (Globetrotter). Treff: Eingang Globetrotter Filiale, Wiesendamm 1. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 20 Pers., Leihboot u. Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Std. Entfällt bei Dauerregen.

 Sa., 7. 9., 5:45 Uhr: **Frühmorgens zur Hirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung mit Kurzvortrag/ Anschl. Frühstück mögl. Mit dem Fahrrad radeln wir zu den Beobachtungsständen. Susan Nemitz und Ursula Pinn (NABU-Naturführerinnen). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Personen. Anmeldung bis 2 Tage vor dem Termin. Unbedingt Fahrrad u. Fernglas mitbringen.

 Sa., 7. 9., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz an der Carl Zeiss Vogelstation.** Mähgut von den Inseln harken. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Für einen kleinen Imbiss u. Getränke ist gesorgt.

 Sa., 7. 9., 12 Uhr: **Aktiven-Weekende Hühbeck.** Pflegeeinsatz und Führungen in der Elbtalau. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf. Kosten: Unterkunft und Verpflegung Anmeldung und Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171



So., 8. 9., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Blumenzwiebelmarkt / Fledermäuse. Mit Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV Birkenhain, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation U1 Lattenlamp Richtung Braamkamp).

Mi., 11. 9., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit der Stadtparkleiterin Frau Schulz-Gerlach unterwegs NABU Hamburg. Treff: Stadtparkeingang ggü. Alte Wöhr.

 Do., 12. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Gernot Maaß (Naturwacht) u. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 10. 9. unter 040 697089-0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 40% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen, Dauer ca. 3,5 Std. Wetterfeste Kleidung u. Fernglas mitbringen.

 Fr., 13. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 15. 9. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk anziehen. Fernglas mitbringen.

 Sa., 14. 9., 5:45 Uhr: **Frühmorgens zur Hirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung mit Kurzvortrag/ Anschl. Frühstück mögl. Mit dem Fahrrad radeln wir zu den Beobachtungsständen. Susan Nemitz und Ursula Pinn (NABU-Naturführerinnen). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 8 Personen. Anmeldung bis 2 Tage vor dem Termin. Unbedingt Fahrrad u. Fernglas mitbringen.

 Sa., 14. 9., 10 Uhr: **Aktionstag „Lebendige Alster“.** Pflegeeinsatz. Kies und Holz für eine „Lebendige Alster“. Ab 8 Jahren. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: info@lebendigealster.de. Projekt Lebendige Alster. Treff: Alster in Poppenbüttel.

 Sa., 14. 9., 10 Uhr: **MOOR-Einsatz: Biotoppflege im Raakmoor.** Pflegeeinsatz. Entkusselungsarbeiten gemeinsam mit der SDW. Für einen Imbiss wird gesorgt. Für Material- u. Essenspla-

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:

 Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.

 Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.

 Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.

 Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

nung bei Stephanie Krollmann unter Stephanie.Krollmann@gmx.de anmelden. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor.



 Di., 17. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 15. 9. unter 040 697089-0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 40% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen, Dauer ca. 3,5 Std. Wetterfeste Kleidung u. Fernglas mitbringen.

 Do., 19. 9., 17:30 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Dauer insg. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 17. 9. unter 040 697089-0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 40% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Wetterfeste Kleidung u. Fernglas mitbringen.

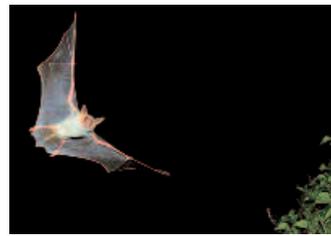
 Fr.-So., 20. – 22. 9.: **Coastal Cleanup Camp.** Camp-Wochenende mit Workshops zum Thema Plastik, Müllsammelaktion und Lagerfeuer für 16-27 Jährige, sowie interessierte Gruppen und Schulklassen. NAJU Hamburg. Ort: ElbeCamp, Falkensteiner Ufer 101. Kosten: 30 € (NABU/NAJU-Mitglieder 20 €) Anmeldung bis zum 11. 9. auf www.naju-hamburg.de/anmelden.



 Fr., 20. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 15. 9. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk anziehen. Fernglas mitbringen.

Fr., 20. 9., 19 Uhr: **Fledermäuse am Kupfersteich.** Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupfersteich, Stauwehr

Kupferdamm. Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer geeignet.



 Sa., 21. 9., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Moorbek.** Aktiv werden für die Moorbek in Norderstedt. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

 Sa., 21. 9., 10 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz an der Wandse.** Wiesenpflege zur Erhaltung der Pflanzen- und Insektenvielfalt. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder, fedder@nabu-hamburg.de. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg Brücke über die Wandse.

So., 22. 9., 9 Uhr: **Bäume und Sträucher kennen lernen.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupfersteich, Stauwehr Kupferdamm. Fernglas mitbringen.

 So., 22. 9., 11 Uhr: **Mahdfest am Krupunder See.** Fest. Gemeinsam Arbeiten und Feiern wie in alten Zeiten. Sensen unter Anleitung, Klönschnack bei Kaffee und Kuchen, Aktivitäten für kleine Forscher, Informationen zum Thema Wiese, Kräuter- und Insektenführungen. NABU u. NAJU Schenefeld/Halstenbek. Ort: Krupunder See in Halstenbek. Parken: Parkplatz Altonaer Chaussee oder entlang der Seestraße.

 Do., 26. 9., 17:30 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Dauer insg. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 24. 9. unter 040 697089-0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, 40% Ermäßigung

für NABU-Mitglieder. Max. 20 Personen. Wetterfeste Kleidung u. Fernglas mitbringen.

 Sa., 28. 9., 10 Uhr: **Amphibien-Aktionstag in Ahrensburg.** Aktiv werden für eine blumenbuntere und artenreichere Umwelt! Pflege der Flächen rund um einen Amphibienteich. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

 Sa., 28. 9., 11 Uhr: **Meditativer Waldspaziergang.** Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: BrokHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken.

 Do.-So., 3.-6. 10.: **NAJU-Seminar: Segeln.** Gemeinsam werden wir vier Tage auf dem Traditionssegler „Windsbraut“ von Stade verbringen. NAJU Hamburg. Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Kosten: 120 € (NABU/NAJU-Mitglieder 100 €). Anmeldung bis 2. 9. auf www.naju-hamburg.de/anmelden.

 Sa., 5. 10., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag im Stellmoorer Tunneltal.** Pflegeinsatz im Rahmen des Aurora-Projekts. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

 Sa., 5. 10., 10 Uhr: **21. European Birdwatch Day.** Vogelkundliche Führung. Zugvögel im Duvenstedter Brook. Anmeldung bis 3. 10. unter 040 697089-0. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.



So., 6. 10., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche

che Führung. Hartmut Machau o. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

 Di., 8. 10., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2019: Wir erforschen den Teich.** Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 7. 10. unter 040 697089-0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Gummistiefel u. wetterfeste Kleidung mitnehmen.

Mi., 9. 10., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit der Stadtparkleiterin Frau Schulz-Gerlach unterwegs. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3.

 Do., 10. 10., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr., 11. 10., 19 Uhr: **Illegale Greifvogelverfolgung.** Greifvogel – ganzjährig geschützt, ganzjährig verfolgt. Bildervortrag. Hans Wirth. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa., 12. 10., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Borgfelde.** Pflegeinsatz der NAJU. Werdet aktiv für Hamburgs StadtNatur! NAJU Hamburg. Treff: NAJU Geschäftsstelle. Anmeldung bis 9. 10. auf www.naju-hamburg.de/anmelden. Für Erwachsene u. Kinder ab 6 Jahren (bis 12 J. nur mit Erwachsenen). Bitte an wetterfeste Kleidung und stabiles Schuhwerk denken.

 Sa., 12. 10., 10 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz an der Wandse.** Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeits-

kleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder, fedder@nabu-hamburg.de. NABU Wandsbek. Treff wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

So., 13. 10., 9 Uhr: **Das Wedeler Aual.** Naturkundliche Führung. Martina Möllenkamp. Treff: S-Bhf Wedel Westseite Richtung Busse/Mühlenteich. Spende erbeten. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Dauer 2,5–3 Std.

So., 13. 10., 9 Uhr: **Pflanzen und Tiere an der Wandse.** Naturkundliche Führung. Aktivitäten der NABU-Gruppe Wandsbek für den Lebensraum Gewässeraue. NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstraße Wandsebrücke (Infotafel). Fernglas mitbringen.

 So., 13. 10., 12 Uhr: **KNICKS - artenreich, bunt in die Zukunft.** Fotografien. Vernissage zur Ausstellung. Christian Kaiser. Ort: BrookHus. Ausstellungsdauer: 12. 10. – 1. 12.

 Fr., 18. 10., 16 Uhr: **NAJU Jahresplanungstreffen.** Sei dabei und stell mit uns die Weichen für das kommende Jahr! NAJU Hamburg. Ort: JuHe Ratzeburg. Anmeldung bis 20. 9. auf www.naju-hamburg.de/anmelden.

Fr., 18. 10., 16 Uhr: **Kranich-Zug in der Elbtalau.** Naturkundliche Führung zum Kranichzug. Ferngläser zum Ausleihen. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erwünscht bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

 Sa., 19. 10., 10 Uhr: **Entkusseln in der Fischbeker Heide.** Naturpflegetmaßnahme. Wir wollen zum Erhalt der Heide die aufwachsenden Kiefern entfernen. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Handschuhe werden gestellt. Bernd Höning (NABU Süd). Treff: Parkplatz am Ende der Straße Scharlberg. Bushaltestelle „Fischbeker Heuweg“ (Buslinie 240).

 Sa., 19. 10., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in der Elbtalau.** Auf den Flächen des NABU Hamburg.

Mahdgut abräumen und Entkusseln einer Heidefläche, Imbiss im Gelände. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

 Sa., 26. 10., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Hamburger Stadtpark.** Pflege der Blumenwiesen für Schmetterlinge und Wildbienen. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.



 Sa., 26. 10., 10 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse.** Naturpflegetmaßnahme entlang der Wandse. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Alexander Heidorn, 0172/4313196, fledermausschutz@arcor.de. NABU Wandsbek. Treff: Zusammenfluss von Wandse und Berner Au, beim Freibad Ostende. Zugang über Kleingarten „Tonndorfer Strand“.

 Sa., 26. 10., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Raakmoor.** Jede helfende Hand ist willkommen. Treffpunkt und Infos: bitte Anmeldung bei Anne Ostwald, NABU Hamburg: 69708938, ostwald@NABU-Hamburg.de NABU Hamburg in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

 Sa., 26. 10., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Olaf Fedder u. Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Sa., 26. 10., 11 Uhr: **Meditativer Waldspaziergang.** Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50%

Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken.

So., 27. 10., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau o. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.



 Fr., 1. 11., 19 Uhr: **Costa Rica – Reise in ein Land zwischen den Meeren.** Bildervortrag. Maria und Rolf Bonkwald. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa., 2. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Düpenau in Schenefeld.** Aktiv werden für die Düpenau in Schenefeld. Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

Sa., 2. 11., 14 Uhr: **Der Herbst im Moorgürtel.** Naturkundliche Führung. Wir informieren über das Naturschutzgebiet, seine Entstehung, seine Schätze und die notwendige Pflege. Hannah Erben-Wunder u. Thomas Maack (NABU Süd). Treff: S-Bahn Neugraben, Ausgang am P+R-Parkhaus (CU Arena).

 Sa., 9. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

 Sa., 9. 11., 10 Uhr: **Biotoppflegeinsatz an der Wandse.** Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder, fedder@nabu-hamburg.de. NABU Wandsbek. Treff wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Sa., 9. 11., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs, dem NSG Westerweiden/Finkenwerder Süderelbe. Peter Boser (NABU Süd). Treff: Parkplatz Airbus-Aussichtsplattform am Nesstor 1, Neßdeich (Bus 150).

Sa., 9. 11., 18 Uhr: **Multivision: Die Elbtalauen – Leben am Fluss.** Faszinierende Bilder aus dem Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe von den Fotografen Thomas Lerch und Oliver Ulmer. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Eichenkrug Nienwalde. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

So., 10. 11., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Herbst im Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Mo., 11. 11., 18 Uhr: **VORTRAG beim NABU: Gans Hamburg – Graugänse im Jahresverlauf.** Informationsveranstaltung. In Hamburg lebt eine der größten innerstädtischen Grauganspopulationen der Welt. Durch Beringungen gewinnen wir Einblicke in das interessante Leben dieser noch vor 70 Jahren in Mitteleuropa fast ausgestorbenen Art. Simon Hinrichs (Neuntöter e.V.). Ort: NABU-Geschäftsstelle.



Fr., 15. 11., 17 Uhr: **Workshop: Foraminiferen – Zeiteugen der Erdgeschichte.** Mikrofossilien und ihre heutigen Verwandten. Michael Hesemann / Volker Ziegler. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Teilnahme kostenlos. Anmeldung bis 8. 11. unter Tel. 040/697089-0, max. 20 Personen.

🛠️ Sa., 16. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag an der Mühlenau.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.



🛠️ Sa., 16. 11., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Osdorf.** Pflege von Flächen im Hinblick auf das Schmetterlingsvorkommen. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. 040/697089-0, rudolph@nabu-hamburg.de.

🛠️ Sa., 16. 11., 10 Uhr: **MOOR-Einsatz: Biotoppflege im Rothsteinsmoor. Pflegeeinsatz.** Für einen Imbiss wird gesorgt. Für Material- u. Essensplanung bei Stephanie Krollmann unter Stephanie.Krollmann@gmx.de anmelden. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel.

So., 17. 11., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau o. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. 10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

🦆 Do., 21. 11., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel. Kosten: 5 €, 50%

Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 21. 11., 19 Uhr: **VORTRAG beim NABU: Die Elbtalauen – Leben am Fluss.** Multivision. Faszinierende Bilder aus dem Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe von den Fotografen Thomas Lerch und Oliver Ulmer. NABU Hamburg. Treff: NABU-Geschäftsstelle. Infos bei Oliver Schuhmacher, (05861) 979171.

🦉 Fr., 22. 11., 19 Uhr: **Skandinavien. Vögel, Insekten und Pflanzen.** Bildervortrag. Hanni und Jörg Raasch (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

🦉 🛠️ Sa., 23. 11., 10 Uhr: **MOOR-Einsatz: Moorentkusselung im Duvenstedter Brook.** Pflegeeinsatz der NAJU-Gruppen „Eisvögel“ und „Hirsche“. Treff: BrookHus. Anmeldung bis 22. 11. bei Aktionsleiter Heinz Peper: 0176/80869535. Ab 6 Jahre (bis 12 J. nur mit Eltern). Arbeitskleidung, Gummistiefel u. etwas zu Essen für das gemeinsame Buffet mitbringen. Falls vorhanden auch Astscheren u. Handsägen.

🛠️ Sa., 23. 11., 10 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz an der Wandse.** Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder, fedder@nabu-hamburg.de. NABU Wandsbek. Treff bei Anmeldung.

🛠️ Sa., 23. 11., 10 Uhr: **MOOR-Aktionsstag im Schnaakenmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg! Jede helfende Hand ist willkommen. Treffpunkt u. Infos: bitte Anmeldung bei Anne Ostwald, Tel. 69708938, ostwald@NABU-Hamburg.de. NABU Hamburg in Kooperation mit der Gesellschaft für ökologische Planung e.V. (GÖP).

So., 24. 11., 9 Uhr: **Pflanzen und Tiere an der Wandse.** Naturkundliche Führung. Aktivitäten der NABU-Gruppe Wandsbek für den Lebensraum Gewässeraue. NABU

FORTBILDUNGEN

Do., 26. 9., 16 – 17:30 Uhr: **Datenschutzschulung für NABU-Aktive.** Fortbildung für Ehrenamtliche im NABU Hamburg.

Sa., 28. 9., 10 Uhr: **Lebensraum MOOR – Entdecken, Erforschen und Verstehen!** Fortbildung für NABU-Naturführer, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte.

Sa., 26. 10., 10 Uhr: **Vogelschutz-Praxis.** Fortbildung für NABU-Naturführer, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte. Ökologie und Schutz heimischer Vogelarten, praktische Naturschutzaktionen für Kinder-/Jugendgruppen, Schulklassen u.a.

Sa., 9. 11., 10 Uhr: **Spuren- u. Fährtenkunde für Fortgeschrittene.** Fortbildung. Für Teilnehmende, die die Einführungs-Veranstaltung absolviert haben. Vertiefung verschiedener Aspekte der Spuren- und Fährtenkunde.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

Wandsbek. Treff: Südende Kupferreich, Stauwehr Kupferdamm. Fernglas mitbringen.

Do., 28. 11., 18 Uhr: **Luftmessnetz für den Hamburger Hafen.** Emissionen aus Schifffahrt und Hafen: Herausforderung für Bürgerinnen und Bürger. Öffentliche NABU-Veranstaltung zur Luftqualität mit Zwischenbericht von den NABU-Messstationen. Malte Siegert/Sönke Diesener (NABU Hamburg). Ort: NABU Geschäftsstelle.

Fr., 29. 11., 9:30 Uhr: **StadtNatur-Tagung. Thema: StadtNatur im Wohnquartier.** Die Tagung führt der NABU Hamburg in Kooperation mit der Hafencity Universität Hamburg (HCU) durch. Ort: Patriotischen Gesellschaft. Weitere Infos siehe Seite 14 oder unter www.NABU-Hamburg.de/stadtnaturtagung



🦉 Sa., 30. 11., 10:00 Uhr: **Frühwinterliche Vogelwelt im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung zu Durchzüglern und Wintergästen. Anmeldung bis 28. 11. unter 040 697089-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.

🦉 Sa., 30. 11., 11 Uhr: **Meditativer Waldspaziergang.** Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Ferngläser denken.

Ausstellungen im BrookHus

31. 8. – 6. 10.: **Wunder der Natur.** Aquarelle von Elke Daniels

12. 10. – 1. 12.: **KNICKS** – artenreich, bunt in die Zukunft. Fotografien von Christian Kaiser

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



REISEN & WANDERN

Programm ab SEPTEMBER 2019 – Ausgabe 3/19



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Di., 24. 3. – Sa., 28. 3. 2020

Cornelius Schulz-Popitz

Vorfrühling auf Amrum

Vom Zentrum der Insel aus erkunden wir in drei Tageswanderungen die gesamte Insel. Alle Wanderungen sind etwa 15 km lang, mit Café-Einkehr. Aufgrund der möglicherweise kalten Witterung und starker Winde sind die Wanderungen etwas anstrengend und die Reise nur für Teilnehmer mit mittlerer bis guter Kondition geeignet. Wir wohnen im Hotel Friedrichs in Nebel. Edeka-Laden neben dem Hotel. Die Hin- und Rückfahrt erfolgen von Hamburg über Niebüll und Dagebüll/Mole nach Wittdün mit Bahn u. Fähre. Abfahrt Hamburg am 24. 3. voraussichtlich mittags, Rückkehr am 28. 3. gegen 17 Uhr. Treffpunkt u. Uhrzeit erhalten die Teilnehmer zu einem späteren Zeitpunkt.

Reisepreis: p.P. DZ 430 € p.P., EZ 470 €. **Leistungen:** 4 ÜN/HP, Fahrtkosten mit Bahn und Schiff, 2 Busfahrten vor Ort. **Teilnehmerzahl:** 10-15. **Anmeldung durch Anzahlung:** p.P. DZ 90 €, EZ 120 €. **Hinweis:** Es stehen nur sehr begrenzt Einzelzimmer zur Verfügung. Vor Buchung eines EZ bitte bei Claudia Wieman anfragen. **Kennwort:** Amrum20. **Anmeldeschluss und Restzahlung bis:** 14. 1. 2020.



Heringsmöwe - F. Derer

Do., 9. 4. – Di., 14. 4. 2020

Annelies van Houten

Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Bahnreise. Auf Sylt rasten im April Säbelschnäbler, Ufer-/Pfuhschnepfen, Großer Brachvogel, Steinwälzer, Knutt, Alpenstrandläufer und der seltene Meerstrandläufer. Mit Glück auch Ohrenlerchen oder Schneeammern, sowie Birkenzeisige und Flussuferläufer. Ringel- und Weißwangengänse sind reichlich vertreten. Nordische Singvögel wie die Ringdrossel sind möglich. Auf der Seeseite sind Seehunde zu sehen. **Bitte Handtücher und vorhandene Spektive mitnehmen.**

Reisepreis: 360 € p.P. **Leistungen:** Bahnfahrt ab/nach Hmb.-Altona. 5 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim in Hörnum, beginnend mit Abendessen am Do., 9. 4. und endend mit Lunchpaket am Di., 14. 4. Alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bettwäsche. Vorgesehen sind Busfahrten nach Ost-Sylt mit Morsumer Marschlandschaft und Kliff mit Wanderung (11 km, Abkürzung + Einkehr mögl.) sowie zur Braderuper Heide mit Wanderung (10 km, Einkehr mögl.) und eine Fahrt zum Rantumbecken mit (Teil-)Umrundung bis zu 9 km. An einem Tag gehen wir ca. 8 km vom Fünf-Städte-Heim um die Südspitze von Hörnum, die Odde, herum (Abkürzung mögl.). Kurtaxe. Tagesplan. Ortsplan Hörnum. Vogelartenliste. Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 20 – 30. **Kennwort:** Sylt20. **Anmeldung durch Anzahlung:** 100€ p.P. **Anmeldeschluss:** 9. 2. 2020. **Restzahlung:** bis 9. 2. 2020. **Treff:** 12:00 Uhr. **Abfahrt:** 12:40 Uhr Bf. Altona Gleis 9 Rückfahrt mit Ankunft 14:21 Uhr. Bitte angeben, ob vegetarisch und evtl. Lebensmittelunverträglichkeiten.



Sylter Dünen - A. v. Houten

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Sa., 13. 6. – Mo., 22. 6. 2020

Prof. Dr. Ernst Schaumann

10 Tage Süd-Schottland u. Nord-England

Seevögel in unglaublicher Vielzahl und oft fast hautnah! Basstöpel, Lummen, Tordalke, Eissturmvögel und besonders auch Papageitaucher bevölkern die Felsenküste der schottischen Grafschaften Border und Lothian sowie des englischen Northumberland. Die vorgelagerten Inseln beherbergen Seeschwalbenkolonien zusammen mit Krähenscharben, Limikolen und natürlich Möwen. Aber auch im Hinterland warten ornithologische Entdeckungen auf uns (2018: 95 Arten). Mit der unberührten Natur kontrastieren mittelalterliche Burgen und Kirchen, teilweise aus den Anfängen der Christianisierung. Doch was sind Worte gegen Bilder? Auf dem **Dia-Nachmittag** am 14. Dez. 2019 zeigt Dr. Johannes Klemenz seine Fotos von Reisen in das Gebiet.

Reisepreis: p.P. ca. € 2.090 im DZ, EZ-Zuschlag € 310. **Leistungen:** Hin- und Rückflug, 9 Ü/F im guten Mittelklassehotel, Busfahrten vor Ort, Eintrittsgelder für die Besichtigungen und Führungen. **Teilnehmerzahl:** 16 – 30, **Kennwort:** Schottland20, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 450. **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2020. **Restzahlung:** bis 31. 3. 2020.



Papageitaucher u. Lummen - E. Schaumann

Fr., 26. 6. – So., 28. 6. 2020

Annelies van Houten

Brutvögel auf Helgoland

Auf unserer einzigen Hochseeinsel in den Brutfelsen Trottellummen, Basstöpel, Tordalken, Eissturmvögel und Dreizehnmöwen mit Jungvögeln. Abends besteht die Chance, den Lummensprung zu erleben. Mit etwas Glück auch Karmingimpel. Auf der Düne große Brutkolonie der Heringsmöwe und große Ansammlungen von Seehunden und Kegelrobben.

Reisepreis: 250 € p.P. im DZ, 280 € p.P. im EZ, alle Zimmer mit Du/WC. **Leistungen:** Fahrtkosten Hamburg – Helgoland mit dem Katamaran ohne Ausbooten / Ein- und Ausstieg in Wedel möglich. Gepäcktransport. Ein Gepäckstück max. 20 kg. 2 ÜN/VP in der Jugendherberge, beginnend mit Abendessen am Fr., 14. 6. und endend mit Mittagessen am So., 16. 6. Bettwäsche. Dünenfahrt. Kurtaxe. Inselplan. Dünenplan. Vogelartenliste. Trinkgeld. **Anmeldung durch Anzahlung:** 46 € p.P. im DZ, 50 € p.P. im EZ. **Kennwort:** Brutfelsen20. **Anmeldeschluss:** 8. 4. 2020. **Restzahlung:** bis 8. 4. 2020. **Teilnehmerzahl:** 10 – 14. **Treff:** 8:15 Uhr St. Pauli Landungsbrücke ¾. **Abfahrt:** 9:00 Uhr (Wedel 9:40 Uhr – wenn gewünscht, bitte angeben). Bitte angeben, ob vegetarisch und evtl. Lebensmittelunverträglichkeiten.



Lumme - C. von Valtier

Noch Plätze frei! Mi., 6. 5. – Mi., 18. 5. 2020: **Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)** Hans Riesch. **Vorankündigung für Herbst 2020:** Mi., 7. 10. – 12. 10. 2020: **Rügen** Hans Riesch

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 14. 9. 2019, 7:00: Herbstlicher Vogelzug bei Cuxhaven. Wir werden den Tag an an der Wesermündung zwischen Wremertief und Spieka-Neufeld verbringen. In den Vorländern rasten zahlreiche Limikolen und Entenvögel, die wir auf kurzen Wanderungen gut beobachten können. Nachmittags werden wir noch einen Halt an der Kugelbake machen. Dort können wir auf Strandläufer oder Seevögel hoffen, die im Herbst oft an der Elbmündung anzutreffen sind. **Kennwort:** Vogelzug-Cux19 **Sören Rust**

Sa., 28. 9. 2019, 8:00: NSG Beltringharder Koog. Ein Tag im 3350 ha großen NSG. Erst Schilfgebiet an der Arlauschleuse. Am Koog auf der Südseite die tidebeeinflusste Salzwasserlagune mit viel Queller, der sich im Herbst leuchtend rot färbt. Im Norden der Lüttmoorse mit Brackwasser. Am Lüttmoorsiel eine kleine Gaststätte mit Kiosk. Individuelle Einkehr möglich. Evtl. noch zum Speicherbecken des Sönke-Nissen-Koogs. Insgesamt 3 kurze Wegstrecken. **Kennwort:** Koog19 **Siegfried Heer**

Mi., 6. 11. 2019, 8:00: Grünkohl und Kraniche.

Zuerst ins malerische Dorf Böttersheim, das abgelegen an der Este in der Nähe von Hollenstedt liegt. Sehenswürdigkeiten: Uralte Eiche, Gutshof mit Friedhof, Mühlenteich, Quelle, Schmiede. Mittags nach Ostervesede.

Im Jägerkrug bei der netten Wirtin Lorelotte. Grünkohl satt. Höhepunkt ist der Kranichschlafplatz im NSG Tister Bauernmoor, wo Tausende von Kranichen und Saatgänsen einfallen. Kurzer Weg (Moorpfad) von 3 km an Info-Tafeln vorbei zu den Aussichtstürmen. Dort warten wir. Warme Kleidung wichtig. Gute Chancen auf Seeadler. Rückkehr in Hamburg 19:00. **Kennwort:** Kranich19 **Siegfried Heer**



Sa., 23. 11. 2019, 7:00: Vogelgäste an der Oberelbe in Sachsen-Anhalt. Ist doch spannend, mal zu einer anderen Jahreszeit zum NABU-Schutzgebiet Wrechow zu fahren. Rundweg von ca. 7 km. Dort ist auch im Winter was los, in erster Linie sehen wir verschiedene Entenvögel. Zu dieser Zeit weilte im Vorjahr hier länger eine Ringschnabelente! Vielleicht haben wir Glück. Was ist noch zu erwarten: Größere Silberreiherr-Trupps, Seeadler, vielleicht ein Eisvogel, Chance auf Singschwan, Raufußbussard, Bartmeise und Raubwürger. Je nach aktuellem Rastgeschehen entscheide ich mich für die weiteren Haltepunkte erst kurzfristig. **Kennwort:** Elbe19 **Siegfried Heer**

Sa., 7. 12. 2019, 7:00: Wintergäste an der Trave, Beobachtungen im Schellbruch und auf dem Priwall und anschließend Besuch des Weihnachtsmarkts in Travemünde. Unser erster Beobachtungsgang wird uns um den Schellbruch an der Trave führen (ca. 3,5 km, zwei Stunden). Möglich sind Gänse auf dem Herbstzug (wir rechnen mit Bläß-, Saat-, Grau- und Nonnengänsen auf dem Herbstzug), ebenso Rohrdommel und Seeadler. Dann steuern wir den Priwall an. Dort werden wir den Vogelzug über der Lübecker Bucht beobachten. Zu erwarten sind vor allem Enten und Säger. Rundgang (ca. 4,5 km). Bitte Kleingeld für die Fähre bereithalten (2,40 €).

Zum Abschluss vergnügen wir uns auf dem Weihnachtsmarkt in Travemünde.

Kennwort: Trave19

Dr. Johannes Klemenz

Sa., 14. 12. 2019, 7:00: Weihnachtsfahrt in die Elbmarschen bei Lüneburg. Wir werden den Vormittag an mehreren Punkten in der Elbmarsch zwischen Amt Neuhaus und Lüneburg verbringen, dort überwintern jedes Jahr große Gänsechwärme sowie mit Glück auch der ein oder andere Raufußbussard. Im Anschluss werden wir bei einem kurzen Halt versuchen, die seltene Haubenlerche zu entdecken, um den Tag anschließend mit einem Weihnachtsmarktbummel in der Lüneburger Altstadt ausklingen zu lassen. **Kennwort:** Lüneburg19 **Sören Rust**

Sa., 25. 1. 2020, 7:00: Wintervögel an der Ostseeküste.

Wir fahren morgens an die Ostseeküste bei Heidkate, dort erwarten wir neben Meeresenten, wie Eider-, Trauer- und Eisente, auch die seltenen Meerstrandläufer. Mit Glück können wir auch Seetaucher oder Tordalken beobachten. Im Anschluss fahren wir nach Hohwacht und unternehmen eine ca. 4 km lange Strandwanderung nach Sehlendorf. Der Weg führt entlang des Sehlendorfer Binnensees, wo viele Enten und Gänse überwintern. **Kennwort:** Hohwacht20 **Sören Rust**



Sa., 15. 2. 2020, 7:00: Das Wendland ist nicht nur im Sommer eine Reise wert. Auch im Winter fasziniert uns die Elbe durch ein reiches Vogelleben. Zahlreiche Vögel überwintern hier. Wir erwarten Sing- und Zwergschwäne, Bläss- und Saatgänse, Zwerg- und Gänseäger. Außerdem hoffen wir auf Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke und Raufußbussard. Vielleicht entdecken wir auch den schönen Raubwürger. Unser erster Stopp wird die Taube Elbe bei Penkefitz sein. Es folgt ein kurzer Abstecher ins Dammtor Deichvorland. Unser nächstes Ziel sind die Obere Seegegend am Bahlsen-Aussichtsturm Nienwalde und der Wrechow. Den Abschluss bilden die Pevestorfer Wiesen. Vom Lindenhof werden wir an die Elbe gehen. Zur Abmeldung des Tages kehren wir schließlich im Lindenhof ein. Kurze bis sehr kurze Wanderungen. Auch wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann hier sehr gut teilnehmen. **Kennwort:** Wintergäste20 **Dr. Johannes Klemenz**

Sa., 29. 2. 2020, 7:00: Nordische Vogelgäste auf Fehmarn. Die nördliche Küste ist geprägt von vielen Binnenseen, die wir zum Teil erwandern. Abkürz. bei 2 Strecken möglich. 1) Altenteil - Markeldorfer Huk - Salzensee - Westermarkeldorf, 5 km. 2) Niobe-Denkmal - Umrundung NSG Grüner Brink, 6 km. 3) Abstecher zum Fährhafen, 2 km. 4) Abschluss am Burger Binnensee, 4 km. Bisher im Winter bis 58 Arten. Welche sind das? Verschiedene Wasservögel: Singschwan, Eisente, Samtente, Trauerente, Bergente, Zwergsäger. Auch Watvögel: Großer Brachvogel, Sanderling, Alpenstrandläufer, Rotschenkel, mit Glück auch Meerstrandläufer. Singvögel auch im Winter: Stieglitz Zeisig, Strandpieper. Etwas Glück auch, um die Waldohreule am Schlafplatz und den Raufußbussard zu erblicken. Möglichkeit zur Einkehr. **Kennwort:** Niobe20 **Siegfried Heer**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 4/19 oder im Internet:

Sa., 14. 3., 7:00: Nordische Singvögel und Limikolen an der Nordsee, Koog20, Sören Rust. **Sa., 28. 3., 7:00: Insel Poel, Ostseeküste im Frühling,** Poel20, Hans Riesch.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Claudia Wieman, **dienstags von 8.00 bis 16.30 Uhr, (040) 69 70 89 - 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN
Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.
Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.
Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE SEPTEMBER 2019

So., 1. 9., 20 km: **Spätsommer-Rundwanderung zwischen Hamburg und Ahrensburg.** Abkürzung auf halber Strecke möglich. U1 Hbf.-Süd 9:27 bis Meiendorfer Weg (an 9:53), dort Treff 10:00. **Annelies van Houten**

Mi., 4. 9., 16 km: **F Naturk. Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** U1 Hbf.-Süd, 9:18 bis Ohlstedt (an 9:53). Treff: vor dem Bahnhof. **Winfried Schmid**



Falter: B. Reimer

Do, 6. 9., 13 km: **Durch das NSG Hohes Elbufer** von Tesperhude Strand über Sandkrug und die Ertheneburg nach Lauenburg. Abkürzung möglich. S21 Hbf. 9:14 bis Bergedorf, weiter mit dem Bus 8800 um 9:43 bis Tesperhude Strandweg (an 10:18) Hamburg AB + Ring C. **Ingeborg Schuhart**

Sa., 7. 9., 50 km: **Fahrradrundtour durch NSG Hölftigbaum**, auf einer Teilstrecke der ehemaligen Bahntrasse Trittau-Glinde, zum Hoisdorfer Teich, durch Beimoorwald und entlang der Hopfenbach in Ahrensburg. U1 Hbf.-Süd 9:27 bis Berne (an 9:51), dort Treff 10:00. **Annelies van Houten**

So., 8. 9., 17 km: **Rundwanderung entlang Lottbek und Bredenbek**, durch NSG Rodenbeker Quellental zum Bredenbeker Teich und durch NSG Heidkoppelmoor. U1 Hbf.-Süd 9:27 bis Hohenbühl (an 9:50), dort Treff 10:00. **Annelies van Houten**

Mi., 11. 9., 11 km: **Herbstblüte im Botanischen Garten** – naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück/Jenischpark/Westerpark/Botanischer Garten. Treff: HH-Landungsbrücken, Brücke 3, bis 10:15. HVV-Tageskarte. **Winfried Schmid**

☉ Fr., 13. 9., 9 km: **Langenhorner Runde, Bornbach, Hummelsbütteler Feldmark, Raakmoor.** U1

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht! ☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

Hbf.-Süd 15:01 bis Langenhorn Nord, dort Treff: 15:30 Ausgang Immenhöven vor dem Bf. **Uschi + Jürgen Kofahl**

So., 15. 9., 17 km: **Rundwanderung um Lemsahl-Mellingstedt**, durch NSG Rodenbeker Quellental und Wittmoor, entlang der Alster. U1 Hbf.-Süd 9:17 bis Ohlstedt (an 9:53), dort Treff 10:00. **Annelies van Houten**



Apfel: B. Reimer

Do., 19. 9., 10 – 12 km: **Rundw. „Himmelmoor“ bei Quickborn.** Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet. Treff: 11.00 Uhr AKN Quickborn, in der Schalterhalle. Tel: 0176 55920239 **Barbara Vogel**

Fr., 20. 9., 20 – 25 km: **Fahrradtour durch die Alsterniederung.** Alsterquelle, Alsterniederung, Schlappenmoor und retour. Treff: 16:00 Uhr AKN Haltestelle Meeschensee (keine Parkplätze) 16.20 Uhr Alsterquelle Infotafel (Parkplätze), Tel: 0176 55920239. **Barbara Vogel**

Sa., 21. 9., 12 km: **F Naturkundliche Rundwanderung Hahnheide.** Von Trittau, Großenseer Str. längs des Mühlenbachs zu den Fischteichen, durch die Hahnheide zurück nach Trittau. RB81 Hbf 10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 10:32 mit Bus 364 bis Trittau, Großenseer Str. (an 11:13), dort Treff. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

So., 22. 9., 16 km: **Wanderung von Rissen nach Blankenese.** NSG Schnaakenmoor, Sülldorfer Feldmark, Rissener Kiesgrube, Waldpark Marienhöhe, Römischer Garten. Abkürzung möglich. Einkehr bei „Zum Falkenstein“ vorgesehen. S1 Hbf. 9:18 bis Blankenese, dort Treff 10:00. **Annelies van Houten**

So., 29. 9., 17 km: **Flusswanderung entlang der Berner Au**, durch den Volksdorfer Wald bis Meiendorfer Weg (U1). RB81 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, Ausgang Helmut-Steidl-Platz an 8:54), dort Treff 9:00. **Annelies van Houten**

TERMINE OKTOBER 2019

Do., 3. 10., 20 km: **Wanderung durch Tangstedter Forst und Wittmoor**, entlang der Alster bis Wellingsbüttel. U1 Hbf.-Süd 9:15 bis Norderstedt Mitte, Ausgang Rathausallee, dort Treff 10:00. **Annelies van Houten**

So., 6. 10., 15 km: **Von Handeloh nach Wehlen** und zurück. Von Handeloh wandern wir bis zum kleinen Heidedorf Wehlen, das noch ursprünglich ist. Ein Teil des Weges führt uns direkt an der Seeve entlang, die etwas weiter südlich entspringt. Endeinkehr möglich. RB Hbf 8:37 bis Buchholz (an 9:04), weiter RB 9:13 bis Handeloh (an 9:26). Treff 8:15 vor dem Reisezentrum Hbf. Rückkehr Hbf 17:30. **Siegfried Heer**

Do., 10. 10., 12 km: **Das Himmelmoor im Herbst.** Wanderung von Bilsen nach Rentzel. S3 Hbf. 8:45 bis Eidelstedt, weiter mit der A1 um 9:16 bis Quickborn, weiter mit Bus 294 um 9:46 bis Bilsen Waldfrieden (an 9:51). Hamburg AB + 1 Ring für die Hinfahrt. **Ingeborg Schuhart**

☉ Fr., 18. 10., 9 km: **Wulksdorfer Spaziergang.** U1 Hbf.-Süd 10:47 bis Buchenkamp (an 11:18), dort Treff vor dem Bf. **Uschi + Jürgen Kofahl**

Sa., 26. 10., 8 km: **Herbststimmung in den Elbparks** zwischen Flottbek und Blankenese. Jenischpark, Wesselhoeftpark, Elbe, Hirschpark, Bours Park, Hessepark. Möglichkeit zur Endeinkehr. Hbf S1 9:18 bis Othmarschen (an 9:37). Weiter mit Bus 286 (ab 9:45) bis Marxsenweg (an 9:51). An der Haltestelle Treffen bei Busankunft. **Ernst Schaumann**

Do., 31. 10., 18 km: **Die Möllner Seenkette.** (Schmalsee, Lüttauer See, Drüsensee). Meist am Seeufer entlang. Schöne Herbstfärbung. Einige Wasservögel kommen vor (Schellenten, Gänseäger, Kormorane). Einkehr nach 12 km möglich. In Mölln gehen wir durch die Altstadt. RE Hbf 8:22 bis Büchen (an 8:52), weiter RE3 9:09 bis Mölln (an 9:21). Treff 8:00 Reisezentrum Hbf. Rückkehr am Hbf gegen 19:00. **Siegfried Heer**

TERMINE NOVEMBER 2019

Do., 14. 11., 12 km: **Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald** und den Duvenstedter Brook. U1 Hbf.-Süd 9:17 bis Ohlstedt **Ingeborg Schuhart**

Sa., 16. 11., 16 km: **F Naturkundliche Rundwanderung im Sachsenwald.** S21 Hbf. 9:24 bis Aumühle, dort Treff 10:00 vor dem Bf. HVV-Ring C. **Winfried Schmid**

Sa., 16. 11., 10 km: **Bartmeisen und Butterkuchen.** Wanderung von Ha-

seldorf nach Hohenhorst. Haseldorf, Bishorst, Pinnau-Mündung, Hohenhorst (Endeinkehr). Abkürzung möglich. Hbf S1 9:38 (oder 9:18 bei unzuverlässiger S-Bahn) bis Wedel (an 10:19). Weiter mit Bus 589 (ab 10:24) bis Haseldorf/Schollenfleth (an 10:48). Dort Treffen an der Haltestelle. Hamburg AB und Ring C. **Ernst Schaumann**

Sa., 23. 11., 13 km: **F Rundwanderung durch LSG und NSG Stapelfelder Moor.** RB81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen), bis Rahlstedt (an 9:24), weiter 9:32 mit Bus 364 bis Stapelfeld, Reinbeker Str. (an 9:41), dort Treff 9:45 (eventuell Endeinkehr beim Griechen). **Annelies van Houten**

TERMINE DEZEMBER 2019

Do., 5. 12. ca.: 14 km: **Wanderung von Kiekut durch die Rauhen Berge**, das Stellmoorer Tunneltal, Ahrensburg-West nach Buchenkamp. Abkürz. möglich. U1 Hbf.-Süd 9:27 bis Kiekut. **Ingeborg Schuhart**

Sa., 7. 12., 15 km: **Flusswanderung entlang der Wandse** (mit Abstecher KZ-Gedenkstätte, Meilenstein, Säulenstein, Ranzaustein) bis zur Außenalster. Besuch Weihnachtsmarkt möglich. RB81 Hbf. 10:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 10:54), Ausgang Helmut-Steidl-Platz, dort Treff 11:00. **Annelies van Houten**

Mi., 18. 12., 16 km: **F Naturkundliche Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald, Duvenstedter Brook.** U1 Hbf.-Süd 9:18 bis Ohlstedt (an 9:53). Treff: 10:00 vor dem Bahnhof. **Winfried Schmid**



Duvenstedter Brook - B. Reimer

Sa., 28. 12., 18 km: **Rundwanderung durch Wald und Moor.** NSG Schnaakenmoor, Klövensteen, NSG Buttermoor, Holmer Sandberge, Sandbargsmoor und Wildgehege. S1 Hbf. 8:18 bis Rissen (an 8:54), Ausgang Schönspark, dort Treff 9:00. **Annelies van Houten**

Mo., 31. 12., 12 km/4 Std.: **F Silvester auf Hölftigbaum.** Naturk. Rundw. in das NSG Stellmoorer Tunneltal u. Hölftigbaum. RB81 Hbf. 9:38, hinten einsteigen, bis Rahlstedt, weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg „NSG Hölftigbaum“. Treff: 10:20 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

DIANACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00 Uhr, mit Kaffeetrinken, im Anschluss der Vortrag, Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs.



Zwergflamingos · U. Ewald

Sa., 5. Oktober 2019: **Mit dem NABU Hamburg durch die Nationalparks Tansanias**

Referentin: **Ulrike Ewald**

Gezeigt werden Bilder einer Reise mit dem NABU Hamburg nach Tansania. Im Norden des Landes wurden die Nationalparks Arusha, Tarangire, Lake Manyara, Ngorongoro und die Serengeti besucht.



Kronenkiebitz · U. Ewald



Brüllaffen · C. Laub

Sa., 9. November 2019: **Brasilien und Argentinien**

Referenten: **Christine Laub und Hans Riesch**

Unsere Reise unternahmen wir in den Provinzen Misiones und Entre Rios von Argentinien. Wir zeigen und kommentieren Bilder von Pflanzen, Schmetterlingen und Vögeln in einer von großen Strömen geprägten Landschaft an den Flüssen Parana, Paraguay, Iguazu und Uruguay im Grenzland von Argentinien, Brasilien und Paraguay.



Schwalbenschwanz · C. Laub



Papageitaucher · Dr. J. Klemenz

Sa., 14. Dezember 2019: **Schottland und Nordengland**

Referent: **Dr. Johannes Klemenz**

Die Faszination der Vogelfelsen. Bilder einer Reise an die Ostküste von England und Schottland. Dieses Gebiet vereinigt ausgeprägte landschaftliche und naturhistorische Attraktionen mit eindrucksvollen Zeugnissen einer reichen kulturgeschichtlichen Entwicklung. Papageitaucher und andere Seevögel vor dem Hintergrund einer faszinierenden historischen Kulisse.



Trottellummen · Dr. J. Klemenz

VERANSTALTUNG

Samstag, 30. 11. 2019: Für alle NABU-Freunde Jahresabschlussveranstaltung mit Sternwanderung durch das NSG Hahnheide nach Hamfelde

1) 10 km: **F** NSG Hahnheide-Aussichtsturm Hahnheider Berg-, „Waldeslust“ Hamfelde. U2 Hbf.-Nord 7:44 bis Steinfurther Allee, weiter 8:06 mit Bus 333 bis Trittau, Vorburg (an 8:42). Dort Treff. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

2) 8 km: **F** RB81 Hbf. 8:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 8:24) oder U1 Hbf.-Süd 7:37 bis Farmsen, weiter mit Bus 26 um 8:11 bis Rahlstedt (an 8:21), weiter 8:32 Bus 364 bis Grönwohld Schule, (an 9:06) HVV- Ring C. **Ingeborg Schuhart**

3) 3 km. RB81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24), weiter 9:32 Bus 364 bis Trittau, Vorburg, (an 10:21) dort Treff. HVV-Ring C. **Dr. Johannes Klemenz**

Nichtwanderer fahren um 10:30 mit Charterbus ab Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

Bitte bis 12:00 im Gasthof Waldeslust, Hamfelde, Tel. (04154) 2526, eintreffen.

12:30 Mittagessen: **Wildgulasch**, Putenbraten, Gemüse, Salzkartoffeln: 13,00 € oder **Fischfilet** des Monats, gedünstet mit Dillsauce, Salzkartoffeln und grünem Salat: 13,50 € oder **Salatplatte** vegetarisch: 10,00 € oder **Gemüseplatte**: 10,00 €. Jeweils mit Eis und Sahne als Nachtisch. Zur Begrüßung 1 Getränk nach Wahl auf Kosten des NABU Hamburg. Nach dem Essen gemütliches Beisammensein.

Gegen 15:30 Rückfahrt mit Charterbus nach Trittau – Vorburg zum HVV-Bus, weiter zum U-Bf. Schmalenbeck, weiter zum Bf. Rahlstedt und ZOB Hbf. Die Charterbuskosten trägt der NABU. Bringen Sie gern Freunde, Verwandte, Bekannte mit.

Verbindliche Anmeldungen, mit **Essensangabe** und ob Inanspruchnahme des **Bustransfers**, bis 19. 11. 2019 bei Claudia Wieman. Am besten per Mail an: reisen@NABU-Hamburg.de oder per Tel. (040) 69 70 89 30, dienstags, von 8:00 bis 16:30.



GLOBETROTTER

SEIT 40 JAHREN UM DIE WELT



**NUR IM
SEPTEMBER:
KOSTENLOSE VORTRÄGE
JUBILÄUMS-ANGEBOTE
UND VIELES MEHR!**



Wir feiern Draußen!

Ob sie damals ahnten, wohin die Reise einmal gehen würde? Als im September 1979 der erste Globetrotter in Hamburg Wandsbek eröffnete, waren wir noch ein kleiner Kreis von Abenteurern und Weltenbummlern. Heute ist daraus ein professionelles Team von Ausrüstungsexperten geworden, das noch immer von derselben Leidenschaft getragen wird: die Welt da draußen zu entdecken – ob auf Reisen, in der Natur oder in der Stadt.

WIESENDAMM 1 · 22305 HAMBURG · GLOBETROTTER.DE

Schillernde Bewohner – Die Tagfalter am Hühbeck

Abwechslungsreiche Strukturen und eine große Pflanzenvielfalt gibt es auf dem Hühbeck in der Elbtalaue. Das macht das Gebiet zu einer Oase für Schmetterlinge.



Rotbraunes Wiesenvögelchen [O Schuhmacher]

Der Hühbeck ist mit über 70 m Höhe ein im wahrsten Sinne des Wortes herausragendes Gebiet in der Elbtalaue. Die Geestinsel im ehemaligen Urstromtal der Elbe bietet auch aufgrund ihrer standörtlichen Vielfalt mit Quellbereichen, einem steilen bewaldeten Nordhang, einer Südseite mit Heide- und Dünenflächen und den direkt angrenzenden Pevestorfer Wiesen vielen unterschiedlichen Arten einen Lebensraum. Seit rund 40 Jahren engagiert sich der NABU in diesem Gebiet für den Naturschutz, unter anderem durch den Erwerb von Flächen – zunächst am Südrand des Hühbeck, seit 2013 auch auf dem Hochplateau.

Der Arbeitskreis Schmetterlinge in Lüchow-Dannenberg, der von Klaus Müller geleitet wird, hat sich zum Ziel gesetzt, einen möglichst umfassenden Überblick über den Bestand der Tag- und Nachtfalter im Kreisgebiet zu bekommen. Mitunter kann man dabei auf wertvolle Publikationen zurückgreifen. Wenige Gebiete sind so gut erfasst worden wie der Hühbeck. Die Dissertation von Hartmut Christier (2007) und die Arbeit von Hartmut Wegener (2017), beide erschienen in den Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg, seien hier besonders erwähnt.

„Die Naturschutzmaßnahmen und insbesondere die langfristige Sicherung wertvoller Magerrasen leisten einen wichtigen Beitrag für

die Schmetterlingsvielfalt auf dem Hühbeck. Das zeigen noch vorkommende Arten wie Wegerich-Schneckenfalter, Mauerfuchs, Magerrasen-Perlmutterfalter oder Rotbraunes Wiesenvögelchen“, erklärt Klaus Müller, der nicht nur im Schmetterlingsschutz aktiv ist, sondern auch als Gebietsbetreuer für den NABU Hamburg. Große und prachttvolle Arten wie Trauermantel, Kleiner Schillerfalter sind ebenso wie Kaisermantel, Kleiner Eisvogel und Schwalbenschwanz auf dem Hühbeck nicht häufig, aber auch noch keine Ausnahmerecheinungen.

Allerdings geht auch auf dem Hühbeck die Artenvielfalt zurück, bedingt durch die zunehmende landwirtschaftliche Intensivierung in der Umgebung. Dies zeigt der Blick auf das, was einmal da war: So liegen am Hühbeck Nachweise von 82 Tagfalterarten vor! Darunter einige sehr seltene und schon lange verschollene Arten wie der Dukatenfalter, der Ginster-Bläuling oder der Eisenfarbene Samtfalter. Neben dem Schwund an Strukturen ist insbesondere der vermehrte direkte und indirekte Nährstoffeintrag für den Verlust zahlreicher konkurrenzschwacher Pflanzenarten verantwortlich. So sind beispielsweise die Vorkommen des Sand-Thymians nahezu vollständig erloschen

und damit auch der Thymian-Ameisenbläuling. Auch der Verlust an Brachflächen seit 2007 hat den Arten Rückzugsräume genommen. 29 Arten sind bereits ausgestorben bzw. verschollen, für sie gibt es seit über 10 Jahren keine Nachweise mehr. Nur 16 Tagfalterarten (20 %) sind ungefährdet und regelmäßig, aber in unterschiedlicher Häufigkeit anzutreffen. Dies sind Zitronenfalter, Großer und Kleiner Kohlweißling, Grünader-Weißling, Admiral, Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, C-Falter, Landkärtchen, Kleiner Feuerfalter, Hauhechel-Bläuling, Kleiner Perlmutterfalter, Waldbrettspiel, Schornsteinfeger, Großes Ochsenauge und Kleines Wiesenvögelchen. Alle weiteren noch vorkommenden Arten befinden sich bereits auf der Roten Liste.

Im Grünland sind insbesondere „Artenstreifen“, die (wechselnd) überjährig ungemäht stehen bleiben, ein wichtiges Element, das ein Überleben von Eiern, Raupen und Puppen sichern kann. Aufgrund ihrer ökologischen Ansprüche profitieren nahezu alle Offenlandarten von dieser Maßnahme, wie z.B. die Feuerfalter-, Schneckenfalter-, Perlmutterfalter- und Dickkopffalter-Arten sowie die Wiesenvögelchen, der Aurorafalter oder der Schwalbenschwanz.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalaue, schuhmacher@NABU-Hamburg.de, Tel. 05861 / 97 91 71

N Weitere Informationen zu den Lebensräumen der Elbtalaue unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue

VERANSTALTUNGSTIPP

Mitmachen beim Arbeitseinsatz in der Elbtalaue!

Termine: **7. 9.** und **19. 10.** 2019
Infos und Anmeldung bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/97 91 71



Raupe eines Schwalbenschwanz [O Schuhmacher]

Tausende Lurche vom NABU gerettet

Verkehr, Trockenheit, Nährstoffbelastung, Insektensterben – die Liste der Gefährdungen für Frösche, Kröten und Molche ist lang. An 11 Straßenabschnitten in Hamburg und Umgebung haben auch in diesem Jahr NABU-Ehrenamtliche Amphibienzäune betreut und dadurch tausenden Tieren das Leben gerettet.



Kammolch [O. Klöse]

Der Einsatz der NABU-Aktiven während der diesjährigen Amphibienwanderzeit vom 21. Februar bis 13. April hat sich gelohnt. Insgesamt 10.165 Tieren konnten entlang der Schutzzäune eingesammelt und über die Straße getragen werden. Etwa sieben Prozent der eingesammelten Amphibien waren Frösche. Molche machten zwei Prozent der Tiere aus. Die überwiegende Mehrheit, 92 Prozent, waren Erdkröten – eine häufige Art, die praktisch flächendeckend in Hamburg anzutreffen ist. Jedoch schlagen Experten Alarm: Die Erdkröte steht mittlerweile auf der Vorwarnliste der Roten Liste für gefährdete Arten in Hamburg. Zwar ist sie noch überall häufig, doch ihr Bestand nimmt ab. Gleiches gilt für den Grasfrosch (447 gesammelte Exemplare), der in Hamburg nun sogar als „gefährdet“ eingestuft wurde. Ein deutliches Alarmzeichen. Diese Arten stellen an ihren Lebensraum keine speziellen Ansprüche, so dass ein Be-

standsrückgang auf flächendeckende Probleme für Amphibien in Hamburg hinweist.

Alle in Deutschland wildlebenden Amphibienarten gehören zu den besonders geschützten Arten. In Hamburg kommen 14 Amphibienarten vor, von denen 10 zusätzlich dem Schutzregime der sogenannten Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union unterliegen. Das bedeutet, dass es eine Verpflichtung gibt, diese Arten in einen sogenannten „günstigen Erhaltungszustand“ zu bringen. Dennoch ist in Hamburg derzeit außer dem Kammolch keine Art in einem günstigen Zustand. „Die Amphibien verlieren mehr und mehr ihre Lebensräume“, erklärt Anne-Lone Ostwald, Biologin und Referentin für die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie beim NABU Hamburg. „Als Hauptgefährdungsursache sind vor allem Wasserstandsschwankungen, intensive Landwirtschaft und die Zerschneidung der Naturräume durch Straßen und Bebauung zu nennen.“

Gefahrvolle Wanderung im Frühjahr und Sommer

Amphibien wandern im Frühjahr geballt zu ihren Laichgewässern. Dabei müssen sie oft Straßen überqueren und fallen dem Autoverkehr zum Opfer. Ehrenamtliche stellen an den Hauptwanderungspunkten seit Jahrzehnten Zäune auf. Entlang der Zäune werden die Tiere in Eimer geleitet, die zweimal täglich kontrol-

liert werden. Die Kröten, Frösche und Molche werden eingesammelt und von den NABU-Aktiven in Richtung der Laichgewässer über die Straße getragen. Andere Tiere, die sich in den Sammeleimern befinden, werden freigelassen oder können durch im Eimer befindliche Stöcke selbstständig den Eimer verlassen.

Was kaum jemand weiß: im Sommer beginnt die Rückwanderung der kleinen Amphibien zu ihren Sommer- und Winterlebensräumen in Wäldern und Wiesen. Im Gegensatz zur Frühjahrswanderung hüpfen und kriechen die Tiere einzeln zurück, oft über einen mehrmonatigen Zeitraum. Zu den erwachsenen Tieren gesellen sich dann auch die Jungtiere, die aus den Laichgebieten in die normalen Lebensräume wandern. Die Anzahl der gefährdeten Tiere ist bei der Sommer- und Herbstwanderung also ungleich höher. Es ist jedoch unmöglich, diese über einen langen Zeitraum andauernde Wanderung in gleichem Umfang mit Amphibienzäunen ehrenamtlich zu begleiten. Der NABU fordert deshalb mehr feste Amphibienleitsysteme an den Wanderstrecken zu bauen, z.B. in Form von Tunneln unter den betroffenen Straßen. So können die sinnlosen Verkehrstoten unter den Kröten, Fröschen und Molchen vermieden werden. Bis es so weit ist, freuen sich die Amphibienschützer/innen des NABU immer über helfende Hände. „Es ist jeder willkommen, der sich für den Schutz dieser bedrohten Tiergruppe engagieren möchte“, sagt Benjamin Harders, Leiter der NABU-Fachgruppe Amphibienschutz. „Vorkenntnisse für die Betreuung eines Amphibienzäunes sind dafür nicht unbedingt nötig.“

Anne Ostwald, Referentin für Moorschutz und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Tel. 69 70 89 38, ostwald@nabu-hamburg.de

M Weitere Informationen zu Amphibien in Hamburg und die Schutzaktivitäten des NABU unter www.NABU-Hamburg.de/amphibien

Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich an Benjamin Harders wenden: harders@NABU-Hamburg.de.



Erdkrötenpaar [K. Wesolowski]



IC-Naturreisen
2019/2020

24.11.-10.12.19	Kuba: Vogelparadies 17 Tage € 3.690,- p.P. im DZ
22.12.-03.01.20	Marokkos Vogelwelt im Winter 13 Tage € 2.190,- p.P. im DZ
11.01.-26.01.20	Uganda: Vogelwelt & Gorillas 16 Tage € 4.390,- p.P. im DZ
25.01.-31.01.20	Bulgarien: Rothalsgänse 7 Tage € 1.050,- p.P. im DZ
09.02.-23.02.20	Oman mit Frühjahrszug 15 Tage € 3.190,- p.P. im DZ

☎ 02642 2009-0 www.ic-naturreisen.de

ANZEIGE

Viel Nachwuchs für Hamburgs Störche

Der NABU hat wieder nachgezählt und freut sich über eine sehr gute Brutbilanz bei den Hamburger Weißstörchen.

Hamburgs Störche haben in diesem Jahr für viel Nachwuchs gesorgt. In dieser Saison zogen 28 Brutpaare insgesamt 67 Jungtiere groß. Jürgen Pelch, ehrenamtlicher Storchentbetreuer beim NABU Hamburg, zeigt sich sehr zufrieden: „Das ist ein wirklich gutes Ergebnis. Besonders freut es mich, dass wir in diesem Jahr auch neue Brutpaare hatten, die vier Storchennester zum ersten Mal besetzt haben.“

Die Brutsaison 2019 begann früh. Der erste Weißstorch war bereits im Februar zurückgekommen aus seinem Winterquartier und bezog sein Nest am Kirchwerder Hausdeich. Die letzten Tiere trafen Mitte April in Hamburg ein. 33 Paare begannen mit dem Brutgeschäft, fünf von ihnen leider erfolglos. Ein Grund für die Brutabbrüche könnte das knappe Nahrungsangebot gewesen sein. Durch den Hitzesommer im vergangenen Jahr gab es wenig Amphibien. Auch Insekten, die ebenfalls auf dem Speiseplan des Storchennachwuchs stehen, werden immer weniger. Deshalb fütterten die Storcheltern in diesem Sommer vor allem Feldmäuse und Regenwürmer.

„In keiner anderen deutschen Großstadt gibt es so viele Störche. Darauf sollten wir sehr stolz sein und alles dafür tun, dass die Vögel



Hamburgs Störche mussten in diesem Jahr viele Schnäbel stopfen [S. Baumung]

genügend Lebensraum und Nahrung bei uns finden“, betont auch Ombeni Stickdorn-Ngonyani, Schirmherrin für den NABU-Storchenschutz in Hamburg.

Zum Schutz der Störche trägt unter anderem das Ergebnis der NABU-Volksinitiative bei. In der erzielten Einigung verpflichtet sich die Stadt Hamburg, den Anteil der Naturschutzgebiete auf 10% der Landesfläche zu erhöhen. Deshalb plant die Umweltbehörde, dass unter anderem das Gebiet der Kirchwer-

der Wiesen erweitert wird. Davon profitieren Hamburgs Störche, die im feuchten Grünland dieses Naturschutzgebietes ihre Nahrung suchen. Und vielleicht gibt es dann noch mehr Nachwuchs beim Klapperstorch.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 69 70 89-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

Weitere Infos zum Storchenschutz unter www.NABU-Hamburg.de/stoerche

Insektenfreundlicher Garten 2020. Jeder kann etwas tun – JETZT!

Kalender Naturschätze Deutschlands 2020



32 x 48 cm: € 16,99
24 x 34 cm: € 8,99

Mein Naturkalender 2020
von Christopher Schmidt



€ 19,90

Mein summendes Paradies



€ 29,99

Heimische Pflanzen für den Garten



€ 14,95

Mein Bienen-garten



€ 16,90



€ 14,99

Mein Schmetterlingsgarten



€ 16,95

Kräuter aus dem Garten

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa., 12 – 16 Uhr, So. u. feiertags 10 – 16 Uhr
April – Oktober: Di. bis Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. 12 – 18 Uhr,
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannsand
Geöffnet Mi., Do., Sa., So. und feiertags 10 – 16 Uhr

Vögel in Hamburg und Umgebung: Mai 2019 – schlechtes Wetter heißt gute Vögel

Das kalte und regnerische Wetter um die Monatswende April/Mai verzögerte die Ankunft der späten Arten, sorgte aber für außergewöhnliche Rastvorkommen u.a. bei den Seeschwalben.

Rastvögel

Die besonders Ende April/Anfang Mai häufig durchziehenden Schlechtwetter-Fronten zwangen außergewöhnlich viele Seeschwalben zur Zwischenrast im Berichtsgebiet. Auffällig waren neben Trauerseeschwalben (max. 34 Ind. 16. 5./Wedeler Marsch/PI), auch Flussseeschwalben (max. 22 Ind. 4. 5./Holzhafen/HH) und Küstenseeschwalben (max. 3 Ind. 8. 5./Holzhafen/HH). Letztere traten an vielen teils ungewöhnlichen Orten auf. Die einzige Brandseeschwalbe besuchte erst am 24. 5. die Wedeler Marsch/PI. Wie bei den Seeschwalben gab es auch große Ansammlungen Nahrung suchender Mauersegler (max. 300 Ind. 16. 5./Öjendorfer See/HH), Uferschwalben (max. 250 Ind. 4. 5./Außenalster/HH), Rauchschwalben (je 1000 Ind. 6. 5./Außenalster/HH u. Stenzerteich/OD) sowie Mehlschwalben (bis 500 Ind. 22. 5./Öjendorfer See/HH). Bis zu 5 Ringdrosseln (7. 5./Stelle/WL) rasteten im Laufe des Mai, 3 Ind. sogar sehr urban auf Kaltehofe/HH (9. 5.). Weitere typische Arten für die erste Monatshälfte waren Braunkehlchen (max. 15 Ind. 9. 5./Moorgürtel/HH), Steinschmätzer (bis zu 25 Ind. 5. 5./Wedeler Marsch/PI) und Schafstelzen (max. 60 Ind. 9. 5./Eidelstedter Feldmark/HH). Bis zu 21 Thunberg-Schafstelzen konnten am 7. 5. bei Havighorst/OD auf Art-niveau bestimmt werden.

Seltene Gäste und entflozene Ziervögel

Erstaunlich spät wurden noch einzelne Ringelgänse (11. 5./Wedeler Marsch/PI und 22. 5./Fährmannsander Watt/PI) beobachtet. Eine steigende Tendenz zeigten weiterhin die Rostgans-Meldungen: 2 Ind. rasteten am 13. 5. und 17. 5. im Kleinen Brook/HH, eine weitere wurde am 18. 5. (KeSt Krümse/WL) und 24. 5. (Eichholz/WL) gesehen. Bei dieser Art sollte auf mögliche Bruten geachtet werden. Sehr spät wurden zwei Bergenten am 25. 5. in der Wedeler Marsch/PI entdeckt. Dagegen pass- te ein Mittelsäger am 28. 4. im Fährmanns- sander Watt/PI noch gut ins Bild. Wie schon im April tauchte gleich zweimal ein Löffler in der Wedeler Marsch/PI auf, nämlich am 7. 5. und 23. 5. Letzterer war farbberingt, allerdings

konnte er leider nicht abgelesen werden. Der erste Schwarzstorch des Jahres im Berichtsge- biet flog am 2. 5. über die Winsener Marsch/ WL. Ein Erstnachweis (bei Anerkennung durch die AKSH) für das Hamburger Stadtge- biet war eine Isländische Uferschnepfe am 7. 5. im Kleinen Brook/HH, alle bisherigen ca. 5 Beobachtungen dieser Unterart stammen aus der Wedeler Marsch/PI. Die sehr selten gewordene Turteltaube ließ sich nur einmal am 15. 5. in Altengamme/HH blicken bzw. hören. Sehr wahrscheinlich handelte es sich um einen Durchzügler. Ein gutes Jahr zeichnet sich für den Zwergschnäpper ab, ein Männ- chen sang am 20. 5. – 24. 5. im Heidkoppel- moor/HH, ein weiteres Ind. am 23. 5./24. 5. nicht weit entfernt am Ahrensfelder Teich/OD und ebenfalls am 24. 5. ein Sänger im Bis- tal/RZ. Wie schon in den letzten Jahren war der Sprosser viel seltener, am 19. 5. sang ein Ind. im Wakendorfer Moor/SE und am 20. 5. ein weiteres Ind. in Finkenwerder/HH, letz- teres war sicher ein Durchzügler – bei der Bestimmung ist allerdings Vorsicht geboten, da auch Nachtigallen manchmal recht „hart“ singen und ihr typisches Anfangs-Crescendo längere Zeit auslassen.

Seltenheiten

Selten konnten so viele Raritäten in einem Monat im Berichtsgebiet beobachtet werden, wie in diesem Mai! Leider waren die meisten nur kurze Zeit anwesend. Den Auftakt machte ein Mornellregenpfeifer, der am 1. 5. im Fährmannsander Watt/PI nach NW zog (erst der 7. Nachweis seit Beginn des letzten Jhdt.). Es folgte als weitere typische Mai-Art ein weiblicher Rotfußfalk vom 1. 5. – 4. 5. in den Kirch- werder Wiesen/HH. Die lang ersehnte Rötel- schwalbe konnte leider nur von einem glück- lichen Beobachter am Abend des 3. 5. am Neuländer Baggersee/HH zwischen Rauch- schwalben beobachtet werden. Dies wäre bei Anerkennung erst der 3. oder 4. Nachweis im Berichtsgebiet. Die größte Sensation - und der erste neuzeitliche Nachweis - war ein Mönchs- geier, der allerdings ungesehen am 12. 5. über Aueberg/PI nach NO zog. Die Route des in Span- nien mit einem GPS-Sender ausgestatteten Vogels namens „Brinzola“ führte weiter über Fehmarn, durch Dänemark und Schweden bis nach Norwegen, wo er zum Glück einen Ren- tier-Kadaver fand. Nebenbei bewies der Vogel, dass nicht nur Geier aus den französischen Auswilderungs-Projekten nach Deutschland fliegen. Ein kleiner Einflug von Stelzenläufern



Rotfußfalk [T. Dove]

hinterließ auch seine Spuren bei uns: Nach einem Ind. am 12. 5. wurden am 25. 5. sogar 3 Vögel in der Wedeler Marsch/PI beobachtet. Nach drei Jahren Pause tauchte dort am 16. 5./17. 5. auch mal wieder ein Sumpfläufer auf. Da es kaum ausgeprägte Ostwind-Phasen gab, wurden fast keine seltenen Sumpfseeschwalben ins Berichtsgebiet „geweht“. Mit Ausnahme von 2 Weißbart-Seeschwalben, die am Morgen des 17. 5. für kurze Zeit auf der Außen- alster/HH Nahrung suchten, bevor sie über die Stadt nach Nordosten weiterzogen. Ein Pur- purreiher am 18. 5. in der Winsener Marsch/ WL ist erst der 14. Nachweis im Hamburger Raum. Einen Dritt-Nachweis gab es am 22. 5., als ein Zitronenstelzen-Männchen die Wede- ler Marsch/ PI zum zweiten Mal, nach dem letztjährigen Weibchen, beehrte. Ob diese Art zu den Gewinnern des Klimawandels gehört? Dies trifft mit Sicherheit auf den Seidenreiher zu, ein Ind. wurde am 23. 5. am Mühlensand/ HH fotografiert. Seit Beginn der 2000er Jahre gab es eine deutliche Zunahme der Nachwei- se. Der Höhepunkt dieser bemerkenswerten Reihe von Meldungen wurde im Wittmoor bei Rhen/SE entdeckt: Am 25. 5. sang dort der erste Blassspötter im Berichtsgebiet! Er blieb bis zum 27. 5. und konnte nach anfänglichen Unsicherheiten dank vieler Fotos und Tonaufnah- men eindeutig bestimmt werden. Dies ist bei Anerkennung erst der 3. oder 4. Nachweis für Deutschland und der erste länger anwesende Vogel überhaupt.

Guido Teenck, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@Ornithologie- Hamburg.de

H Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

Veränderungen im NABU-Vorstand



Gibt sein Amt bald ab: Alexander Porschke [T. Dröse]

Ein Jahr früher als noch im Frühjahr geplant, will der jetzige Vorsitzende des NABU Hamburg, Alexander Porschke, sein Amt abgeben. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen zur Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ und den jetzt anstehenden Konsolidierungen und Neuausrichtungen findet er, dies sei der beste Zeitpunkt, um auch die NABU-Führung zu erneuern. Auf der Mitgliederversammlung im April 2020 soll ein Nachfolger gewählt werden. Der Vorstand wird dazu zwar einen Vorschlag machen, aber die Entscheidung treffen die Mitglieder und wer daran Interesse hat, dieses Amt zu übernehmen, kann sich an kandidatur@NABU-Hamburg.de wenden, um sich in das weitere Verfahren einzubringen. **Vorstand des NABU Hamburg**

Spontane Spendenaktion



[I. Bodmann]

Ihnen liegt die Natur wirklich am Herzen. Deshalb hatten Hannah (9), Eliza (12), Marta (10), Maja (12), Sarah (12) und Marie (10) im Frühjahr spontan entschlossen, in der Osterstraße Geld für den Naturschutz zu sammeln und es dem NABU zu geben. Stolz überreichten die Schülerinnen aus Eimsbüttel und Stellingen am 3. Mai dem verdutzten Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch einen Briefumschlag mit 167 Euro. Das Geld wird nun für die Naturschutzprojekte der NAJU verwendet. Danke für diesen tollen Einsatz!

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel. 69 70 89-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

ANZEIGE

**Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS**

- ✓ für die Ganzjahresfütterung
- ✓ artgemäße und naturbelassene Ernährung
- ✓ hochwertige Mischungen & schalenloses Futter
- ✓ wiederverschließbare Frischebeutel

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 4. bis 15. 7. 2019 spendeten:

- | | |
|--|---|
| 1200 € Hans Riesch, | 108 € Kirchengmd. Bugenhagen |
| 1000 € Anonym | 100 € Reinhild Bergan, Wolf Focke, |
| 445 € Annette Liehr | Ingo Grundmann, Gerald Gutzeit, |
| 300 € Geburtstagsgäste von | Erika und Dr. Klaus Reiber, Irene |
| Susanne Dreas | Tirocke |
| 252 € Renate Kring, Dr. Stephanie | 83 € Kollekte Taufe Ehlers Ev.-Luth. |
| Wuensch | K.Krs. Hbg.-West |
| 251 € Schulkinder Heinrich-Heine | 80 € Michael Kasch |
| Gymnasium | 75 € Thora Jepsen-Junge |
| 250 € Jens Steenbock | 73 € Dietgard Ude |
| 222 € Klaus-Peter Hild | 72 € Silke Bruns |
| 202 € R. Veerkamp | 65 € Christian Hahn, Günter Lach |
| 200 € Christine Laub, Ellen | 60 € Olaf Fedder, André Lohde |
| Schlingloff | 52 € Angelika Beyn, Peter Ludwig |
| 195 € Stefan de Werth | Clausen, Ulrike Gravenhorst- |
| 167 € Schulkinder Naturretter | Münter |
| 161 € Karen Mielke-Sommerburg | 50 € Mechthild Hanses |
| 150 € „Die Schildkröten“ Ev. | |
| Grundschule Paulus, Hermann | |
| Nattermüller, Matthias Votel | Außerdem gingen 167 Spenden |
| 125 € Marie Elisabeth Asmus | unter 50 € in Höhe von 3.353 € ein. |
| | Auch hierfür herzlichen Dank! |

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 4. bis zum 15. 7. 2019 in den Landesverband Hamburg 1.408 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 24.669 Mitglieder (Stand 15. 7. 2019).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de

*Ihre Sabine Cords,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Zum Gedenken

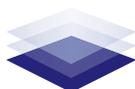
Kurt Arndt, Lutz Franke, Catrin Jakubczyk, Liesel Keutmann, Inge Koska, Günter Krause, Günther Liehr, Gudo Mattiat, Lisa Mausolf, Traute Peyer, Helmut Rocco, Siegrid Stecher, Edith Tiedtke, Marianne Wriedt

Liebe Mitglieder, liebe Spender/innen,

sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter www.nabu-hamburg.de/spenden aus oder rufen Sie mich gerne an, damit ich Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden kann. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

Ihre Sabine Cords

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Neues aus der Ehrenamtsbörse

Ehrenamtliche/r Assistent/in für die NABU-Aktionstage

Wer sucht? Landesgeschäftsstelle des NABU Hamburg.

Genauer: Die NABU Geschäftsstelle sucht eine Unterstützung der administrativen Aufgaben im Aktionstagemanagement. Der NABU bietet das ganze Jahr über zahlreiche Mitmach-Aktionen in Hamburg an. Die Vorplanung umfasst die Kommunikation mit den Ehrenamtlichen und Gruppenmitgliedern sowie den Teamern. Für diese administrativen Aufgaben suchen wir dringend Hilfe. Auch ist die Anleitung einiger Aktionstage als Co-Teamer/in erwünscht.

Warum es das richtige sein könnte: Sie können bei uns die Aktionstage begleiten und die Planung und Durchführung rund um die Aktionen zu den Bereichen StadtNatur und Gewässerschutz mitgestalten. Wir bieten Ihnen an, Teil des Geschäftsstellen-Teams zu werden und in den Kontakt mit anderen Ehrenamtlichen zu kommen.

Vorkenntnisse erforderlich? Grundkenntnisse in Outlook, Word, Excel und der Internetrecherche sind erforderlich.

Wer weiß mehr? Fritz Rudolph, E-Mail: rudolph@nabu-hamburg.de

Mitmacher für die Stadtteilgruppe Ahrensburg

Wer sucht? Die NABU-Gruppe Ahrensburg

Genauer: SWir treffen uns einmal im Monat zu Besprechungen und Diskussionen und um neue Naturschutzaktionen in und um Ahrensburg zu planen. Treffen jeweils am 2. Dienstag eines Monats um 19.30 Uhr im Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Straße 9 in Ahrensburg

Warum es das richtige sein könnte: Kleine Gruppe mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Teilnehmenden

Vorkenntnisse erforderlich? Nein, jedes Interesse ist willkommen!

Gleich mitmachen: Amphibien-Aktionstag in Ahrensburg

Wann? Samstag, 28.9.2019, 10-14 Uhr, **Was?** Gestaltung des Amphibienbiotops „Erstenwischen“ in der Hopfenbachniederung.

Wer weiß mehr? Michel Quermann, Gruppenleitung; E-Mail: ahrensburg@NABU-Hamburg.de, Tel.: 04102 51 96 90

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

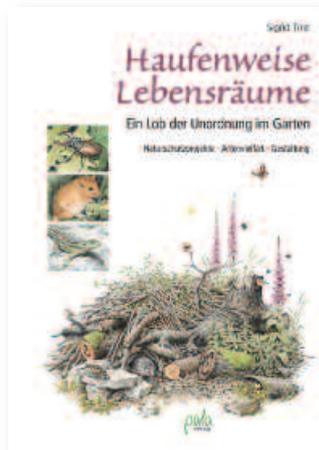
www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Sigrid TINZ Haufenweise Lebensräume.

Ein Lob der Unordnung im Garten. Naturschutzprojekte, Artenvielfalt, Gestaltung.

pala-verlag, Darmstadt, 2019, 192 Seiten m. zahlr. farbigen Abb., Hardcover, 19,90 € ISBN: 978-3-89566-389-5

Im Garten fällt immer irgendwelches Material an: Laub, Totholz, Steine. Wie daraus mit wenig Aufwand und etwas Kreativität haufenweise wertvolle Lebensräume für Tiere entstehen können, zeigt die Geoökologin Sigrid Tinz: Sie beschreibt auf sehr sympathische und erfrischende Art die Bauweisen und Bewohner verschiedener Haufenvarianten, berät bei der Material- und Standortwahl und gibt Tipps für die passende und optisch ansprechende Bepflanzung. Liebevolle Illustrationen und farbige Abbildungen motivieren, wilde Ecken anzulegen. Das Buch ist zugleich ein entschiedenes Plädoyer dafür, seinen Garten nicht bis in den letzten Winkel aufzuräumen, sondern den Mut zur „Unordnung“ zuzulassen, damit Igel, Rotkehlchen, Käfer und Co. in unserem Umfeld ein geeignetes Zuhause finden. Im letzten Drittel des Buches werden, nach Verwandtschaft geordnet, typische „Haufenbewohner“ und ihre Ansprüche vorgestellt. Kleiner Kritikpunkt: Ohrwürmer gehören mitnichten zu den Käfern, wie von der Autorin fälschlich dargestellt,



sondern bilden eine eigene Ordnung innerhalb der Insekten. Insgesamt ein sehr motivierendes Buch für mehr Naturschutz im Garten, kenntnisreich geschrieben und durchdrungen von der tiefen Liebe der Autorin auch noch zu den kleinsten Gartenbewohnern – unbedingt empfehlenswert!

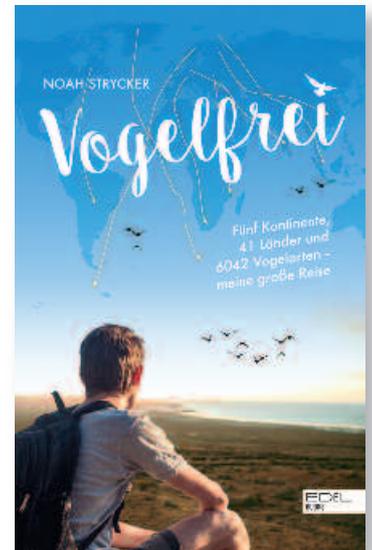
Dr. Uwe Westphal

Noah STRYCKER Vogelfrei

Fünf Kontinente, 41 Länder und 6042 Vogelarten – meine große Reise
Edel Books, Hamburg 2019, 320 Seiten, mit Bildstrecke, auch als E-Book erhältlich, 16,95 €. ISBN 978-3-8419-0614-4

Noah Strycker hat eine Leidenschaft: Vögel beobachten. Seit seiner Kindheit begeistert ihn deren Vielfalt, Schönheit und Freiheit. 2015 fasst er den Entschluss, ein

Jahr um die Welt zu reisen, mit dem Ziel, so viele Vogelarten wie möglich aufzuspüren. Von der Antarktis über Lateinamerika, die Vereinigten Staaten, Europa, Afrika bis nach Asien führt ihn sein „Big Year“ – und am Ende steht die sagenhafte Zahl 6042. Das bedeutet zu diesem Zeitpunkt: Weltrekord! Unter den Vögeln, die er sieht, sind Raritäten wie Harpyien oder Goldrücken-Bergtangaren. Strycker knackt damit aber nicht nur alle Rekorde unter „Birdern“, er erlebt viel mehr als nur Vögel. Er passiert abgelegene Andenstraßen, bewegt sich im mexikanischen Grenzgebiet auf Drogenrouten, durchstreift die afrikanische Savanne und das indische Tiefland. Bei seinen Abenteuern in unterschiedlichsten Landschaften und Ländern erfährt er überwältigende Unterstützung von einheimischen Birdern und begeisterten Vogelfreunden, die seinen Traum verwirklichen helfen. Mehrfach gerät er in Lebensgefahr, Tse-Tse-Fliegen und sture Grenzbeamte machen ihm das Leben schwer, aber der Zusammenhalt der Birder-Community hilft



ihm über alle Schwierigkeiten hinweg. Wenn es etwas gibt, dass er in seinem Big Year gelernt hat, dann ist es die Feststellung: Grenzen sind etwas Künstliches, für Vögel wie für Menschen. Vogelfrei ist die Beschreibung einer außergewöhnlichen und faszinierenden Reise, getragen von Humor und durchdrungen von einer hoffnungsvoll stimmenden weltweiten Leidenschaft für Natur und Vogelwelt. Ein Buch für Reiselustige, Abenteurer und natürlich Vogelfreunde.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto: GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hirsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siebert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Kinder im Bach · Christine Kuchem

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 10. 2019**.

ANZEIGE

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!

Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



Klimaneutral Drucken
powered by ClimatePartner



Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

Die Vielfalt der Arten entdecken.

ZEISS Victory SF 42



// RELIABILITY
MADE BY ZEISS



ZEISS Victory SF 42 Die erste Wahl für Birder.

Unsere Ferngläser, Spektive und das passende Zubehör sind aus Leidenschaft für die Naturbeobachtung entstanden. Gemeinsam mit Vogelbeobachtern und BirdLife International setzen wir uns für den Erhalt bedrohter Vogelarten ein.

Erfahren Sie mehr unter www.zeiss.de/natur





UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus **über 35.000 Artikeln** des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Fjällräven Skogsö
G-1000 Jacket
Männer **229,95 €**



Lowa Renegade
Leder Mid
Frauen **179,95 €**

Steiner Safari
Ultrasharp 8 x 22
109,95 €



Globetrotter
« NEUE HORIZONTE »

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet. Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben.

Foto: O. Fedder

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

- Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

- jährlich halbjährlich vierteljährlich
- Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter www.nabu-hamburg.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular
online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!